

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer pädagogischen Ausgestaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

21. Jahrgang

verkannt. Es scheint bis jetzt, daß die Frage der Internationalisierung der Polizei von Marokko die kritischste der Konferenzberatung werden wird. Die Berichterstatter, die mit den französischen Regierungskreisen Fühlung unterhalten, erklären, daß, wenn von deutscher Seite auf der Inter-

gehungen angetroffen und zur Haft gebracht. Der Bedauernswerte, der nach seiner Angabe sein ganzes Vermögen in Rußland verlor, war völlig mittellos.

nationalisierung der Polizeitruppe bestanden werde, das Scheitern der Verhandlungen im wesentlichen besiegelt sei. Auf deutscher maßgebender Seite hält man dagegen die Ueberlassung der Polizeiorganisation an Frankreich allein für unvereinbar mit der praktischen Durchführung der wirtschaftlichen Gleichberechtigung aller Nationen.

Der französisch-venezolanische Konflikt

spielt sich zu. Dem französischen Geschäftsträger in Venezuela, Taigny, wurde vom Präsidenten Castro die Landung im Hafen von La Guaira untersagt. Darauf hat der französische Ministerpräsident Rouvier dem Pariser venezolanischen Vertreter Maubourguet unverzüglich seine Pässe überreichen und ihn auffordern lassen, das französische Gebiet zu verlassen. Maubourguet reiste gestern Abend 10 Uhr vom Nordbahnhof nach Nüttich ab. Dem Gebrauche gemäß wurde Maubourguet von einem Polizeikommissar an die Grenze geleitet, der über seine Sicherheit zu wachen hat.

Eine Note der Agence Havas besagt: Da das Bureau der Kabelgesellschaft von der venezolanischen Regierung in Besitz genommen war, konnten die Instruktionen der französischen Regierung dem Geschäftsträger Taigny auf dem gewöhnlichen Wege nicht mehr zugehen. Diese wurden daher dem französischen Postbeamten übergeben, der sich an Bord des Dampfers „Martinique“ befand. Um von denselben Kenntnis zu nehmen, ging Taigny an Bord des Dampfers. Die venezolanische Regierung unterfragte ihn darauf unter dem Vorwande, daß er keinen vorchriftsmäßigen ärztlichen Erlaubnischein habe, an Land zurückzuführen. Die Instruktionen der französischen Regierung verfügten, daß Taigny Venezuela verlassen solle, und der Kreuzer „Jurien de la Gravière“ war unterwegs, um ihn abzuholen. Die jedem Diplomaten zustehende Immunität deckte Taigny bis zu dem Augenblick, wo er Venezuela verlassen hatte. Taigny, der ein in venezolanischen Gewässern stationiertes Schiff bestiegen hatte, konnte aber nicht als jemand angesehen werden, der das Land verlassen hatte, indem seine Eigenschaft als Diplomat ihn vor jeder Belästigung hätte schützen müssen. Aus diesem Grunde sah sich die französische Regierung veranlaßt, dem venezolanischen Geschäftsträger seine Pässe zuzustellen und ihn ohne Verzug an die Grenze geleiten zu lassen.

Dem Bernehmen der Agence Havas zufolge wird es die französische Regierung wahrscheinlich nicht bei der Zustellung seines Passes an den venezolanischen Geschäftsträger in Paris bewenden lassen. Immerhin werden die etwa angezeigten ergänzenden Maßnahmen erst im Ministerrat beschlossen werden.

In Washington wird der Konflikt zwischen Frankreich und Venezuela sehr ernst genommen. Der amerikanische Kreuzer „Denver“ erhielt Befehl, nach den Windwardinseln zu gehen, um Venezuela nahe zu sein.

Die Revolution in Rußland.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß in Dünamünde ein Kampf zwischen Artillerie und Infanterie stattfand. Die Infanterie hatte gemeutert und die Artillerie wurde herbeigeholt, um die Meuterei zu unterdrücken. Dies erfolgte ohne große Mühe. Der Verlust bezifferte sich auf 28 Tote und viele Verwundete. Der die Artillerie kommandierende General wurde schwer verwundet.

Das Bahnhofsgelände in Samara wurde durch eine Dynamitbombe teilweise zerstört.

Die anfangs Januar in Warschau verhafteten Mitglieder einer internationalen Anarchisten- und Kommunistenbande, die eine ganze Reihe Verbrechen, u. A. das Bombenattentat auf das Café Bristol und die Ermordung des Bankiers Schereschewski verübt hatten, sind in der dortigen Citadelle durch Erschießen hingerichtet worden.

(Telegramme.)

Petersburg, 19. Januar. (Pet. Tel.-Ag.) Aus mehreren Städten sind Nachrichten eingetroffen, daß die Entnahme von Erbsparnissen aus den Staatskassen nicht nur aufgehört hat, sondern daß ihnen wieder neue Gelddepots zuzuführen. Einem Telegramm aus Mitau zufolge ist die Stadt Goldingen, der Herd des Aufstandes in den Ostseeprovinzen, heute von einer Truppenabteilung besetzt und die Ordnung wieder hergestellt worden. — Aus Tschkent wird gemeldet, daß der südliche Teil der Eisenbahnlinie Drenburg-Tschkent für den Verkehr wieder frei ist. Nach Telegrammen aus Ufa ist die Eisenbahn Samara-Slatoust dem Verkehr wieder übergeben. Es herrschen wieder normale Verhältnisse. Die Telegraphenleitungen sind im Betrieb. — Im Gouvernement Woronesch hat die Bauernbewegung nachgelassen. Im Gebiete der Provinz und der Stadt Woronesch herrscht Ruhe. — In den Werkstätten der Moskauer-Kursker Eisenbahn in Moskau wurden 6 Personen mit zwei Bomben verhaftet. Eine große Anzahl Revolver und anderer Waffen nebst Munition wurde beschlagnahmt. — Einem Telegramm aus Riga zufolge telegraphierte General Schiff aus Wenden, daß gestern Abordnungen von 46 Gemeinden die völlige Unterwerfung einreichten. Die Beruhigung der Provinzen Estland und Livland schreite schnell vorwärts, langsam in der Provinz Kurland, wo jedoch in der letzten Woche gute Resultate erzielt wurden. 20 Führer der Aufständischen wurden verhaftet, 8 von ihnen getötet. Die Flüchtlinge wandten sich nach Riga, wo Sicherheitsmaßnahmen ergriffen sind.

Petersburg, 19. Januar. Ein Bahnwärter der Nicolaibahn fand zwischen den Schienen der Gostrowebahn nahe Barskoe Selo eine in ein weißes Tuch gehüllte Kiste, deren Inhalt er mit einer Kerze in der Hand untersuchte. Die Explosion tötete den Wächter und seine drei Söhne, verletzte einen Arbeiter schwer und setzte das Wächterhaus in Brand.

Deutscher Reichstag.

23. Sitzung vom 18. Januar. 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung der Garantievorlage für eine

Eisenbahn in Kamerun.

von Duala nach dem Manenguba-Bergen.

Chef der Kolonialverwaltung Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg teilt mit, daß das

Urteil gegen die Akwa-Häuptlinge

eingelaufen sei. Das Oberhaupt King Akwa sei wegen verleumdender Beleidigung zu neun Jahren Gefängnis und Zwangsarbeit verurteilt worden, ein anderer Häuptling zu 7 Jahren Gefängnis und Zwangsarbeit, eine ganze Reihe anderer ebenfalls zu einem bis 2½ Jahren Gefängnis mit Zwangsarbeit. Die Bestätigung des Urteils sei noch nicht erfolgt, es werde aber einer genauen Nachprüfung unterzogen werden. Das genaue Protokoll der Verhandlungen liege noch nicht vor. Das Eintreffen des Gouverneurs von Puttamer werde am 1. Februar erwartet. Es liege ferner ein Bericht aus Kamerun vor, der besage, daß die Verhältnisse dort keineswegs ruhig seien und daß eine Gefahr für die deutsche Herrschaft in Kamerun nicht ausgeschlossen sei. Umso mehr habe sich die Regierung gefast, daß sie in ihren Maßnahmen aus Anlaß jenes Urteils sehr vorsichtig sein müsse. Wenn man den Häuptlingen einfach sofort die Freiheit wiedergegeben hätte, so würde dies in Kamerun als ein Mißtrauensvotum gegen den Gouverneur und den Richter aufgefaßt worden sein. Trotzdem habe er sich entschlossen, den Gouverneur herbeizurufen, weil er wolle, daß möglichst Klarheit geschaffen werde. Zu der Vorlage bemerkt Kerner alsdann: Im Gegensatz zu der Bahn in Südwestafrika, deren Notwendigkeit er namentlich aus militärischen Rücksichten begründete, liegen für die Kamerunbahn wirtschaftliche Gründe vor, aber es werde nach erfolgtem Bau der Bahn allerdings auch viel leichter sein, Unruhen dort entgegen zu treten. Er bitte das Haus, der Vorlage zuzustimmen.

Abg. Erzberger (Zentrum) bezeichnet zunächst die Strafen in dem Urteil gegen die Akwa-Häuptlinge als außerordentlich hoch. Redner beantragt namens seiner Freunde Ueberweisung der Vorlage an die Budgetkommission.

Auf eine Anfrage bemerkt Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg, daß in keinem bestimmten Gebiet von Kamerun ein Aufstand bereits drohe. Es bestehe nur eine allgemeine Erregung, die man nicht unbeachtet lassen dürfe.

Abg. Semmler (natl.) erklärt sich namens seiner Freunde für die Vorlage, Abg. Ledebour (Soz.) dagegen. Die Abg. von Richtig (kons.) und Arendt (Sp.) treten für die Vorlage ein, während Abg. Lenzmann (Freis. Vp.) ausführt, daß nur ein Teil seiner Freunde für die Vorlage stimme, ein anderer, darunter auch er selbst, tät dies nicht.

Abg. Lattmann (Antif.) ist erschüttert als Richter über die hohen Strafen gegen die Häuptlinge und tritt weiter für die Vorlage ein, ebenso die Abgeordneten Dowe (Freis. Ber.) und Storch (Südd. Vp.).

Morgen 1 Uhr Fortsetzung und Militärpensionsgesetz.



Wiesbaden, 19. Januar 1906.

Zu den Krawallen in Hamburg

wird noch gemeldet, daß die Ansammlungen namentlich im Schopentheil und in der Niedemstraße bedenkliche Formen annahmen. Der Böbel begann Läden zu plündern und allerlei Ausschreitungen zu begehen. Zahlreiche Straßenlaternen wurden zertrümmert. Die einschreitende Polizei wurde von der Menge mit Steinen beworfen und sah sich genötigt, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Ein Schutzmann wurde durch einen Steinwurf, ein anderer durch einen Schuß schwer verletzt. Unter einem Tor in der Gegend des Fischmarktes versuchte der Böbel aus umgeworfenen Wagen und allerhand Gerümpel zwei Barrikaden zu errichten, die aber von den Schutzleuten rasch genommen und geräumt wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Wegen eigenmächtigen Verlassens der Arbeit wurden insgesamt etwa 4000 Werftarbeiter bis zum 22. Januar ausgesperrt. Von den bei den Unruhen eingeschrittenen Schutzleuten haben etwa 20 schwere Verletzungen erlitten. Schopentheil, wo 22 Läden ausgeplündert wurden, ist polizeilich abgesperrt. Die Zahl der Verletzten aus dem Publikum ist schwer festzustellen, jedenfalls aber erheblich. In einer Sanitätsstation wurden allein 12 teilweise recht schwer verletzte Personen behandelt.

Hamburg, 19. Januar. (Tel.) Am gestrigen Spätnachmittag fanden sich in der Gegend, wo vorgestern die Krawalle stattgefunden hatten, wieder einige hundert verdächtige Elemente zusammen. Die Polizei ging unverzüglich energisch vor und zerstreute die Leute. Die Ruhe und Ordnung kann als wiederhergestellt gelten. Ein Verlust an Menschenleben ist bisher nicht zu beklagen. Der Schutzmann Gerdtke und der 12jährige Anabe, die beide schwere Verletzungen erlitten haben, liegen in bedenklichem Zustand darnieder. Eine größere Anzahl Leute, die im Laufe des Tages mit Verbänden die Straßen passierten, wurden von der Polizei angehalten. In vielen Fällen fand man bei ihnen Gegenstände, die am Mittwoch aus den Läden entwendet worden waren. Die betreffenden Personen wurden verhaftet.

Aufgehobene Beschlagnahme.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, ist der die Beschlagnahme des Flugblattes der sozialdemokratischen Partei anordnende Beschluß vom 14. Januar auf Antrag der Staatsanwaltschaft aufgehoben worden. In der Berliner Expedition des „Vorwärts“ wurden gestern 13 Flugblätter beschlagnahmt. Auch in der Druckerei des „Vorwärts“ sowie in einigen Schankwirtschaften wurden Nachforschungen angestellt.

Zum Tode von Richtigens.

Der Kaiser hat an die Hinterbliebenen des verstorbenen Staatssekretärs Freiherrn von Richtigens ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm gerichtet. Ferner sandte der Kronprinz, die Könige von Sachsen und Württemberg, der Prinzregent von Bayern und zahlreiche andere Fürstlichkeiten Beileidskundgebungen.

Ein Ultimatum des Wiener Kabinetts an Serbien.

Das Wiener Kabinett richtete nach Belgrad ein Ultimatum, worin es verlangt, daß Serbien bis heute, Freitag, die schriftliche Erklärung abgebe, daß es den bulgarischen Zollunionsvertrag nicht der Stupskina vorlege und nach Abschluß des Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn die von der Regierung anzugebenden Abänderungen des Unionsvertrages durchführe. Wenn diese Erklärung heute nicht erfolgt, werden die Handelsvertragsverhandlungen seitens Oesterreich-Ungarns nicht mehr aufgenommen, mit dem 1. März der Zollkrieg begonnen und die Viehsperre sofort verhängt werden.

Deutschland und Japan.

Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ließ der neue Premierminister Saionji auf die Begrüßungsdepesche des Reichskanzlers Fürsten Bülow diesem nachstehendes Antworttelegramm zugehen: „Ich werde mich bemühen, soweit es irgend in meiner Macht liegt, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und Deutschland zu festigen. Ich schätze mich besonders glücklich, darin mit einem so sympathischen und aufrechten Staatsmanne, wie Sie es sind, zusammenzuarbeiten.“

Deutschland.

* **Berlin, 19. Januar.** Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Dar-es-Salaam: Zwischen Sidigala und Pangire am Rufidji-Flusse ist am 6. Januar Staatsarzt Wiehe gefallen. — Die vom Vorstande der Freisinnigen Volkspartei einberufene Versammlung erklärte sich einstimmig gegen die Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer, sowie gegen die Verkehrssteuern und Quittungssteuer.

Ausland.

* **London, 19. Januar.** Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Wahlergebnissen sind gemäß: 194 Liberale, 31 Vertreter der Arbeiterpartei, 82 Unionisten und 60 irische Nationalisten. Die Liberalen haben 99, die Arbeiterpartei 23, die Unionisten 3 Sitze gewonnen.

* **Bogota, 18. Januar.** Die hiesige Regierung hat heute über Bogota den Belagerungszustand verhängt und zwar für die Dauer des Kriegsgerichts, das zur Zeit hier gegen die Teilnehmer der Dezemberverschwörung abgehalten wird.



Die vergebene Million. Die Hft. Btg. meldet aus Friedrichshafen, 18. Januar: Das bei der Landung bereits stark beschädigte Doppelinsche Lustschiff wurde späterhin durch den Wind so sehr mitgenommen, daß an seine Fortschaffung nicht mehr zu denken war. Es ist heute auseinander geschlagen worden. Das Doppelinsche Projekt, in das über eine Millionen Mark gesteckt ist, dürfte damit aufgegeben sein.

Selbstmord. Ein Telegramm meldet aus Püttan: Der Rekrut Giese vom 102. Infanterieregiment schlang sich in Kompanierrevier.

Durch nachstürzendes Gekirge wurden in Altenbeken drei beim Hinterpaden des Gemälses beschäftigte Arbeiter im Altenbeker Tunnel verschüttet. Es besteht keine Aussicht, sie zu retten.

Der Prozeß des Königs von Belgien. Vor dem Kassationshof in Brüssel begann gestern in dritter und letzter Instanz der Prozeß um die Hinterlassenschaft der Königin von Belgien. Den Vorsitz führt der erste Präsident Giron. Die Partei des Königs ist vertreten durch die Advokaten Senator Wiener und Bürgermeister von Brüssel de Mot. Für die Gläubiger der Prinzessin Luise tritt de Jongh, für die Prinzessin Stephanie der bekannte Führer der liberalen Partei Abg. Janson auf. Janson, der begann, machte starken Eindruck; sein Plaidoyer dauerte zwei Stunden. Er setzte auseinander, daß der Ehestreit des damaligen Herzogs von Brabant, heutigen Königs von Belgien, ungültig sei, da er nicht dem belgischen Gesetz entsprechend vor der Hochzeit durch notariellen Akt bekräftigt sei. Janson weist, wie die „Hft. Btg.“ meldet, weiter nach, daß in Portugal (was als Beispiel für das Gegenteil angeführt worden war) diplomatische Verträge erst durch das Gesetz mit Hilfe des Parlaments gestiftet werden. Ähnlich ist es in England, Frankreich usw. In Holland sind sowohl Wilhelm III. wie Königin Wilhelmine wie einfache Bürger vor dem Notar erschienen. Heute wird Senator Wiener sein Plaidoyer beginnen.



Aus der Umgegend.

7. Diebrich, 19. Jan. Der Geburtstag unseres Kaisers wird auch in diesem Jahre wieder in der üblichen Weise durch Festgottesdienst, Schulfeiern, Parade sowie Festessen im Saale „Vellenoer“ begangen. — Der Rhein ist infolge der in den letzten Tagen niedergegangenen Regengüsse wieder bedeutend gestiegen. Der Staatspegel stand heute bereits wieder auf 8,15 Meter.

+ Dopheim, 17. Jan. In der heutigen Gemeinderatsitzung gelangen u. a. folgende Sachen zur Verhandlung: 1. Erlass eines Ortsstatuts nebst Polizeiverordnung über die Gemeindefwasserleitung. Der vorliegende Entwurf wird in Gemeinschaft der anwesenden Kommission für Wasserleitung durchberaten und nach kleinen Änderungen mit dem Antrag gutgeheißen, der Gemeindevertretung dasselbe zur Genehmigung vorzulegen. 2. Nach einer Aufstellung können sich die Gesamtkosten der Wasserleitungsanlage hier auf ca. 340 000 bis 350 000 Mark belaufen. Ein Darlehen von 170 000 A. ist bereits bei der Landesversicherungsanstalt Hesse-Nassau zu Kasse gemacht. Es wird beschloffen, wegen Aufnahme von noch 180 000 A. das Weitere alsbald zu veranlassen. 3. Die am 15. d. M. abgehaltene Brennholzverksteigerung im Distrikt „Weihenberg“ wird mit dem Erlös von 3657 A. genehmigt. 4. Der mit der Viegebovertrags-Kommission XI b. Wiesbaden-Land abzuschließende Vertrag wegen Anstellung der Kommunalärzte gelangt zur Annahme und Unterzeichnung. Hiernach sollen vom 1. April d. J. die 3 hier praktizierenden Ärzte die Behandlung der Ortsarmen, Impfgeschäfte etc. übernehmen, während bisher nur ein Arzt die Kommunalarztheile inne hatte. Das Honorar ist auf 5 Jahre mit je 600 A. jährlich festgesetzt. 5. Baugesuch des Heinrich Hübenthal, Zimmermeister, a) wegen Vornahme von Bauveränderungen an seinem an der Diebriehstraße errichteten Wohnhause, b) wegen Neuherstellung einer Holzhalle auf einem an genannter Straße belegenen Zimmerplatz. Diefelben werden auf Ertheilung des Baugeneins begutachtet. 6. Baugesuch der Fiegerei Eichbaum, Gef. m. b. H. wegen Errichtung einer Trockenhalle auf ihrer an der Feldstraße belegenen Fiegerei. Diefelben wird die Errichtung auf Widerruf entsprochen. 7. Baugesuch der Carl Friedrich Vint H. Witwe wegen Errichtung eines zweistöckigen Hinterhauses und Seitenbaus nebst Holzhall. Das Projekt wird unter den üblichen Bedingungen gutgeheißen. 8. Baugesuch des Ländnermeisters Philipp Dörstend wegen Errichtung eines 2½stöckigen Doppelwohnhauses nebst Stallung an der Hohlstraße. Diefes Gesuch hat wiederholt vorgelegen und wird unter Aufrechterhaltung der früheren Bedingungen zur Ertheilung des Baugeneins gutgeheißen. 9. Baugesuch des Fiegereibesizers Friedrich W. Nicolai zu Wiesbaden wegen Errichtung eines 2½stöckigen Doppelwohnhauses mit Scheune und Stallgebäude auf seinem Fabrikstrrain an der Diebrieh Landstraße. Dem Projekt heben keine Bedenken entgegen und wird dasselbe unter den üblichen Bedingungen gutgeheißen. Der Bürgermeister hat hierzu noch den Bauplan in Bezug auf die neue Fluchlinie zu prüfen. 10. Der Baubrunternehmer Peter Rappes sucht um Errichtung eines Hauses in seinem an der Diebriehstraße belegenen Hause nach. Dem Gesuch steht nichts entgegen. 11. Der Bürgermeister legt den Plan über Ausschreibung mehrerer Parzellen aus dem Halderbonds an der Reugasse und Totenhofweg vor. Diese Parzellen sollen zu Baugründen verwendet werden. Es wird beschloffen, den Plan der Vorstehbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

+ Dohheim, 16. Jan. Am verfloffenen Sonntag nachmittags hielt der Sanitätsverein im Saale zum „Deutschen Kaiser“ eine Hauptversammlung ab, welche von 90 bis 100 Mitgliebern besucht war. Der im vorigen Jahr zum Kassierer gewählte Herr Georg Heil erläuterte den ersten Kassierbericht. Aus demselben sind folgende Zahlen zu entnehmen: Im Jahre 1906 betrug die Einnahme 10 707 $\mathcal{M}$, die Ausgabe 10 675 $\mathcal{M}$, verbleibt ein Kassenbestand von 32 $\mathcal{M}$. An rückständigen Beiträgen sind noch etwa 158 $\mathcal{M}$, außerdem besitzt der Verein einen Mehrerlös von 5583 $\mathcal{M}$. Der Mitgliederbestand betrug Ende des Jahres 856 gegen 830 zu Ende 1904. In Rechnungsabrechnung werden die Herren W. Schuler, Ph. Delscher und Ph. Böhm wieder bestimmt. Bei der hiernach dargekommenen Resolution des Vorstandes, aus welchem die Herren Gg. Gausp, Phil. Mosel und Jul. Iskhart ausscheiden, erhielten ersterer 65, Mosel 56 und letzterer 56 Stimmen. Die hiernach wiedergewählten Herren nahmen die Wahl an. Sodann wird die Tages-
druck 11
sach 12
sach 13
sach 14
sach 15
sach 16
sach 17
sach 18
sach 19
sach 20
sach 21
sach 22
sach 23
sach 24
sach 25
sach 26
sach 27
sach 28
sach 29
sach 30
sach 31
sach 32
sach 33
sach 34
sach 35
sach 36
sach 37
sach 38
sach 39
sach 40
sach 41
sach 42
sach 43
sach 44
sach 45
sach 46
sach 47
sach 48
sach 49
sach 50
sach 51
sach 52
sach 53
sach 54
sach 55
sach 56
sach 57
sach 58
sach 59
sach 60
sach 61
sach 62
sach 63
sach 64
sach 65
sach 66
sach 67
sach 68
sach 69
sach 70
sach 71
sach 72
sach 73
sach 74
sach 75
sach 76
sach 77
sach 78
sach 79
sach 80
sach 81
sach 82
sach 83
sach 84
sach 85
sach 86
sach 87
sach 88
sach 89
sach 90
sach 91
sach 92
sach 93
sach 94
sach 95
sach 96
sach 97
sach 98
sach 99
sach 100
sach 101
sach 102
sach 103
sach 104
sach 105
sach 106
sach 107
sach 108
sach 109
sach 110
sach 111
sach 112
sach 113
sach 114
sach 115
sach 116
sach 117
sach 118
sach 119
sach 120
sach 121
sach 122
sach 123
sach 124
sach 125
sach 126
sach 127
sach 128
sach 129
sach 130
sach 131
sach 132
sach 133
sach 134
sach 135
sach 136
sach 137
sach 138
sach 139
sach 140
sach 141
sach 142
sach 143
sach 144
sach 145
sach 146
sach 147
sach 148
sach 149
sach 150
sach 151
sach 152
sach 153
sach 154
sach 155
sach 156
sach 157
sach 158
sach 159
sach 160
sach 161
sach 162
sach 163
sach 164
sach 165
sach 166
sach 167
sach 168
sach 169
sach 170
sach 171
sach 172
sach 173
sach 174
sach 175
sach 176
sach 177
sach 178
sach 179
sach 180
sach 181
sach 182
sach 183
sach 184
sach 185
sach 186
sach 187
sach 188
sach 189
sach 190
sach 191
sach 192
sach 193
sach 194
sach 195
sach 196
sach 197
sach 198
sach 199
sach 200
sach 201
sach 202
sach 203
sach 204
sach 205
sach 206
sach 207
sach 208
sach 209
sach 210
sach 211
sach 212
sach 213
sach 214
sach 215
sach 216
sach 217
sach 218
sach 219
sach 220
sach 221
sach 222
sach 223
sach 224
sach 225
sach 226
sach 227
sach 228
sach 229
sach 230
sach 231
sach 232
sach 233
sach 234
sach 235
sach 236
sach 237
sach 238
sach 239
sach 240
sach 241
sach 242
sach 243
sach 244
sach 245
sach 246
sach 247
sach 248
sach 249
sach 250
sach 251
sach 252
sach 253
sach 254
sach 255
sach 256
sach 257
sach 258
sach 259
sach 260
sach 261
sach 262
sach 263
sach 264
sach 265
sach 266
sach 267
sach 268
sach 269
sach 270
sach 271
sach 272
sach 273
sach 274
sach 275
sach 276
sach 277
sach 278
sach 279
sach 280
sach 281
sach 282
sach 283
sach 284
sach 285
sach 286
sach 287
sach 288
sach 289
sach 290
sach 291
sach 292
sach 293
sach 294
sach 295
sach 296
sach 297
sach 298
sach 299
sach 300
sach 301
sach 302
sach 303
sach 304
sach 305
sach 306
sach 307
sach 308
sach 309
sach 310
sach 311
sach 312
sach 313
sach 314
sach 315
sach 316
sach 317
sach 318
sach 319
sach 320
sach 321
sach 322
sach 323
sach 324
sach 325
sach 326
sach 327
sach 328
sach 329
sach 330
sach 331
sach 332
sach 333
sach 334
sach 335
sach 336
sach 337
sach 338
sach 339
sach 340
sach 341
sach 342
sach 343
sach 344
sach 345
sach 346
sach 347
sach 348
sach 349
sach 350
sach 351
sach 352
sach 353
sach 354
sach 355
sach 356
sach 357
sach 358
sach 359
sach 360
sach 361
sach 362
sach 363
sach 364
sach 365
sach 366
sach 367
sach 368
sach 369
sach 370
sach 371
sach 372
sach 373
sach 374
sach 375
sach 376
sach 377
sach 378
sach 379
sach 380
sach 381
sach 382
sach 383
sach 384
sach 385
sach 386
sach 387
sach 388
sach 389
sach 390
sach 391
sach 392
sach 393
sach 394
sach 395
sach 396
sach 397
sach 398
sach 399
sach 400
sach 401
sach 402
sach 403
sach 404
sach 405
sach 406
sach 407
sach 408
sach 409
sach 410
sach 411
sach 412
sach 413
sach 414
sach 415
sach 416
sach 417
sach 418
sach 419
sach 420
sach 421
sach 422
sach 423
sach 424
sach 425
sach 426
sach 427
sach 428
sach 429
sach 430
sach 431
sach 432
sach 433
sach 434
sach 435
sach 436
sach 437
sach 438
sach 439
sach 440
sach 441
sach 442
sach 443
sach 444
sach 445
sach 446
sach 447
sach 448
sach 449
sach 450
sach 451
sach 452
sach 453
sach 454
sach 455
sach 456
sach 457
sach 458
sach 459
sach 460
sach 461
sach 462
sach 463
sach 464
sach 465
sach 466
sach 467
sach 468
sach 469
sach 470
sach 471
sach 472
sach 473
sach 474
sach 475
sach 476
sach 477
sach 478
sach 479
sach 480
sach 481
sach 482
sach 483
sach 484
sach 485
sach 486
sach 487
sach 488
sach 489
sach 490
sach 491

* Sonnenberg, 19. Jan. In unserem Orte trieb dieser Tage ein Schwindler sein Unwesen, indem er bei verschiedenen Frauen vordröhrt, um ein Zimmer zu mieten, worauf er sich verabschiedete. Bei einer Frau hatte er das passende Zimmer gefunden und entließ, von dieser noch den Paletot ihres Mannes unter einem Vorwande. Dann verschwand er mit dem Paletot auf Nummerwiedersehen. Vor dem Schwindler sei gewarnt.

es Rumbach, 18. Jan. In der letzten unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Morawski abgehaltenen Gemeindeversammlung fanden u. a. nachstehende Punkte zur Beratung und Beschlußfassung auf der Tagesordnung: 1. Kaufvertrag zwischen der Witwe W. Schmidt II. und dem Gemeindevorstand betr. den Ankauf von Gelände zur Eröfenerweiterung der Raubroberstraße. Der vorliegende Kaufvertrag wird genehmigt. 2. Antrag des Gemeindevorstandes auf Genehmigung der Volksversicherungen im Distrikt Kitzelberg 3. und Goldstein 17 a m. d. resp. 11. Januar d. J. Erlöfe wurden 1998,90 K und 1078,80 K, zusammen 7078,70 K. Die Kassenbeiträge genehmigt die Versicherungen. 3. Antrag auf nochträgliche Genehmigung der unterm 19. und 20. v. M. abgehaltenen Größthammerversicherungen, Gesamterlös 57,10 K. Die Versicherungen werden ebenfalls genehmigt. 4. Einem Gesuche des Wagners H. Tiefenborn I. hier, betr. die teilweise künstliche Ueberlassung der an seine Hofstätte an der Rehrstraße angrenzenden Gemeindefläche. Para. 4288 „Grobem im Vorngraben“, zufolge be-

schließt die Gemeindevertretung, dem Gefuchsteller die fragliche Fläche Land zum Preise von 100 M. pro Acre abzugeben. 5. Gefuch des Fuhrunternehmers und Bierhändlers W. Frey von Sonnenberg betr. die pachtweise Ueberlassung der Gemeindegutsflächen, Parz. 8/1323 und 6/1795 im Distrikt „Vor der Dösel“ gegen Zahlung einer Pachtsumme von 3 M. jährlich. Die Körperschaft gibt dem Ansuchen Freys statt und beschließt im weiteren einen diesbezüglichen Pachtvertrag mit dem Gefuchsteller abzuschließen. Die von Frey zu zahlende Pachtsumme wird auf jährlich 5 M. festgelegt. 6. Desgleichen wird dem Gesuche der Maurer Aug. Schmidt und W. Wilhelm hier, um Verlängerung des Hauptrohrstranges der Gemeindefeuerversorgung nach deren Baugrundstücken an der Neuroderstraße auf eine Länge von ca. 120 Metern dann stattgegeben, wenn sich die Gefuchsteller zum Erfasse der Hälfte der durch die fragliche Verlängerung des Hauptrohrstranges nach deren Grundstücken entfallenden Kosten verpflichten. 7. Zum Schluß wird noch eine Verfügung des kgl. Regierungspräsidenten, wonach das Grundstück der 0.2888 Deklar großen Gemeindefriedhofzelle, Distrikt „Kleine Girschell“, aus dem Walderverbande genehmigt ist, bekanntgegeben.

* **Kloppenheim**, 19. Jan. Am verflossenen Sonntag hielt der hiesige Gefangverein „Germania“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Kunller im Saalbau „zum Engel“ ein diesjähriges Konzert ab. Die jedes Jahr so liebe auch diesmal das reichhaltige Programm seine Anziehungskraft aus. Denn der große, geräumige Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Chor „Mein Lied“ von Uhmang, welcher musterhaft vorgetragen wurde. Dann folgten Soli, Duette, Chöre, Couplets, Schwänke, Lustspiele in abwechselungsreicher Weise. Die Zuhörer wurden dadurch zu wahren storchfellerkühnenden Vachsalben und torenden Beifallstürmen hingerissen. Besondere Anerkennung verdienten die Sänger: Herr H. Kunz mit dem Tenorsolo „Wenn der Mund von Liebe spricht“ von D. Lehmann; Herr D. Dielenbach mit dem Solo „Ach könnt' ich noch einmal so leben“ von W. Metter und Herr V. Schmidt mit dem Basssolo: „Das ganze Herz dem Vaterland“ von H. Plengarth, die sämtliche Soli musterhaft zu Gehör brachten. Außer den erwähnten zeichneten sich sämtliche Mitwirkenden, besonders auch die Damen, aus, durch ihr flottes und sicheres Spiel, weshalb ihnen auch die öffentliche Anerkennung nicht verweigert werden soll. Ein außerordentliches Gelingen hielt die Anwesenden bis zum hellen Morgen beisammen. Alles in allem kann der kleine Verein mit Stolz auf seine Veranstaltung zurückblicken.

...: Schadt, 18. Jan. Eine seltene Feier konnte am Samstag, 13. d. M., der Gesangverein "Prohinn" hier abgeben. Genannter Verein hielt an diesem Tage seine Jahresversammlung ab und ernannte gleichzeitig seinen Präsidenten, Herrn Reinhard Kleber, zum Ehrenpräsidenten. 25 Jahre lang stand derselbe an der Spitze des Vereins und bot ihn mit viel Geduld und Ausdauer durch mancherlei Schwierigkeiten hindurch zu einer gedeihlichen Entwicklung geführt. Der zweite Vorsitzende feierte die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm im Namen des Vereins einen schönen Sessel als Ehrenschenk und eine entsprechende kunstvoll hergestellte Ehrenurkunde. Am 28. Januar gedankt der Verein sein dieswintertliches Engagement zu veranstalten. Es kommen neben verschiedenen historischen Nummern und Gesamtspielen recht schöne Kompositionen für Männerchor zum Vortrag, wie: "Alt Heidelberg" von Bert, "Maienmacht" von Ubt, "Die saßliche Reue" von Müller, "Die schöne Schöferin" von Spangenberg und andere. Es wird somit allen Zuhörern ein genügsamer Abend geboten. Der Verein steht unter vortheilhafter Leitung des Herrn Lehrers Jung aus Ischadt.

Holzhausen (Habe), 18. Januar. Vom Donnerstag den 25.
mauer, vormittags 11½ Uhr, werden im Bahnhof Bremser
aus den Schuppenorten Erlenhof und Diefdich, Distrikt
69, 88, 98 folgende Holzsorten verteilt: 700 Rm. Dreh-
holz, 12 000 Stollen, 108 Rm. Buchen Holznägel, 64 Rm.
Lippel und 3100 Stollen.

8. Ahmannshausen, 19. Jan. Nach nunmehriger genauer
 stellung zählt unser Ort im ganzen 1070 Einwohner.
 von und dem Religionsbekenntnisse nach 1025 Katholiken
 45 Protestanten.

zu Pörschanken, 19. Jan. Mit dem ersten Abtich des
der hat man bereits begonnen. Der „Neue“ hat sich recht
gut geßellt und probirt sich meist als ein reintoniger, rai-
Handelswein, der bei seinem nicht besonders hohen Preise
ist veranlaßt sein dürfte. Bis jetzt sind von ältere Jah-
re, besonders der 1844er, zu

Ed. Frankfurt a. M., 18. Januar. Die hier bedienstete 29
Jahre alte Sabine Nothenbücher aus Oberbessenbach, Amt
Landsberg in Bayern, wurde heute früh in ihrer Kammer
aufgefunden. Sie hatte Lysol getrunken.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Die Wiesbadener Multigruppe

des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins veranstaltete gestern abend im Saale der Loge Plato eine Mozart-Feier, zu welcher sich ein zahlreiches geladenes Publikum eingefunden hatte. Nach einem Prolog von Toni Brack für die Gelegenheit gedichtet und von Frl. Maus gesprochen und der Ouvertüre zur „Zauberflöte“, die von den Damen Frl. Steinhäuser, Sanelmann, Müller und Diehl in achtbändigem exaktem Ensemblespiel ausgeführt wurde, folgten eine Reihe solistischer Vorträge, gleichfalls nur von Mitgliedern vorgetragen. Frl. Pouffier sang recht ansprechend eine Arie aus dem Singspiel „Alte Posten“ und wurde von Frl. Albiner (obligate Violine) und Frl. Papf (Klavier) in angemessener Weise unterstützt. Eine weitere Reihe Mozartischer Nieder wurden von Frl. Bloem mit künstlerischem Verständnis und unter großem Beifall zu Gehör gebracht. Da das auf dem Programm verzeichnete Violonkonzert (Frl. Lampe) ausfiel, blieb als einzige Instrumentalnummer des Abends die Klavierfonate in a-moll übrig, die von Frl. Schneider mit technischer Vollendung und warmer Ausführung zum Vortrag kam. Das bekannte und berühmteste Melodram „Mozart“ von Rosenthal-

Kugler, von Hrl. Panthel schwungvoll deklamirt und von Hrl. Bouffier am Klavier begleitet, beschloß den Abend, der das Streben des jungen Musiklehrerinnenvereins in schönster Weise beleuchtete.



* Wiesbaden, 19. Januar 1906.

Beseitigung des Lehrermangels.

Man schreibt uns:

Schon seit Jahren ist der Lehrermangel in hietem Steigen begriffen. In unserem Regierungsbezirke sind gewiß weit über hundert Lehrerstellen unbesetzt. Bedenkt man nun, wie diese einflussige Schulen sehr hart hierdurch betroffen werden, so äußert sich der Mangel um so fühlbarer. Nun werden aber mit 1. April 1906 sieben neue Lehrerseminare in Preußen eröffnet. Das wäre ja alles recht und gut, wenn nur die jetzt bestehenden Seminare ihre etatsmäßige Zahl von Schülern befüßen. So hat aber ein Seminar unseres Bezirkes in der ersten Klasse anstatt 30 nur 21 Schüler und auch keine der anderen beiden Klassen weist die Zahl 30 auf. Man dürfte also kaum annehmen, daß die Gründung neuer Seminare dazu geeignet erscheint, den Lehrermangel beseitigen zu können. Eltern, welche zur Ausbildung ihrer Söhne ca. 5000—6000 A. auf's Spiel setzen, bedenken auch gleichzeitig, in welchem Verhältnis diese Ausgabe zur späteren definitiven Stellung steht. Solange die Lehrer in Bezug auf Gehalt nicht den Subalternbeamten gleichgestellt sind, solange insbesondere der kolossale Unterschied in Befolgung zwischen Stadtlehrer und Landlehrer nicht beseitigt ist, solange wird der Lehrermangel nicht geringer werden. Inwiefern aber der anhaltende Lehrermangel auf die Bildung des gesamten Volkes verderbend einwirkt, das weist vielleicht die ersüßige Zunahme der Analphabeten nach.

**** Der Sturm.** Sonderbar, diese Wetterlaunen. In dem ununterbrochenen Regen geistelte sich noch ein mächtiger Sturm, der gestern, abend gar bald die Hebramacht über den Regen be-
gibt. Die ganze Nacht heulte er in die mitternächliche Stille hinein und richtete zweifellos an Häusern sowie in Feld und Wald erheblichen Schaden an. Noch jetzt hat er sich nicht zu-
rieden gegeben und pfeift, wenn auch etwas gemäßigter, in unserer Stadt herum. Und das soll Winterwetter für den Mo-
nat Januar sein?!

* Errichtung obligatorischer Fortbildungsschulen. Dem Abgeordnetenhaus ist die Uebersicht der Entschliessungen der Regierung zum Beischlusse des Abgeordnetenhauses zugegangen. Darin heisst es auch u. a.: Einem Beischlusse, der die Regierung auffordert, untermögenden Gemeinden in Hessen-Rhein die Errichtung obligatorischer Fortbildungsschulen durch Unterstützungen zu ermöglichen, ist entsprochen.

* Gütertrennung haben vereinbart: Die Eheleute Kaufmann Georg Heinzmann zu Wiesbaden und Anna geb. Heide, und die Eheleute Ländhermeister Gg. Friedrich Martin Larmann zu Biebrich und Pauline geb. Müller.

Fingierte Fälschung. Der Währiger bisher unbestrafter Kaufmann Peter Hans aus Bettingen bei Trier, wohnhaft in Blesbaden, reiste für einen Weinhändler in Worms. Er ließ nun in verschiedenen Fällen fingierte Bestellungen auf, um eine Provision nicht verlustig zu geben. Sein Bräutigam wurde damit um 300 A. geschädigt. Das Schöffengericht Worms war der Ansicht, daß es der Angeklagte nicht auf einen rechtskräftigen Vermögensvortheil abgesehen, sondern er damit seine Stellung habe erhalten wollen. Mitthin läge kein Betrug vor. Wegen des freisprechenden Urtheil legte der Amtsanwalt Berufung ein. Die Strafkammer zu Mainz, vor welcher sich Hans hernach zu verantworten hatte, hob, wie uns unser Notarrespondent mittheilt, das erstinstanzliche Urtheil auf und erkannte auf Monat Gefängnis.

Ein fingirter Raubanfall! Der gestern telegraphisch ge-
the Raubanfall auf den 14jährigen Sohn des praktischen
Dr. Ciemm in Darnstadt machte von vornherein den
ndruck der Unwahrscheinlichkeit. Die Kriminalpolizei hatte
den Verdacht, daß es sich um einen fingirten Raubanfall
bele. Aber die Aussagen des Ueberfallenen lauteten so be-
und auch sein Vater war von den Angaben seines Soh-
so überzeugt, daß man schließlich wohl oder übel an den
Raubanfall glauben mußte. Immerhin war es auch merkwür-
daß die den Täter sofort verfolgenden Soldaten diesen über-
pi nicht erblitten. Gestern begannen die polizeilichen Nach-
suchungen und Recherchen am Tatort selbst. Dabei fand man
Portemonnaie des Knaben mit seinem unversehrten In-
halt, ebenso die Uhr, deren Kette allerdings zerrissen war und
schlich den Revolver, aus dem der Schuß abgegeben wor-
ist. Aus allen diesen Thatsachen schließt die Polizei, daß der
unge garrnicht überfallen worden ist, sondern daß er die ihm
brigen Sachen weggeworfen und sich dann zu erschießen ver-
hat. Gründe zu dem Selbstmord hatte der Knabe aller-
s nicht. Er ist in der Schule als fleißiger, begabter Mensch
annt, der aber zu phantastischen Ideen hinneigte und nervös.
leicht auch etwas hysterisch veranlagt war. Man müßte sich
seinen Selbstmordversuch so erklären, daß er ihn in einem
ande nervöser Geistesstörung begangen hat. Dieser An-
ne widerspricht aber die Ansicht des Vaters, der seinem
in eine solche That nicht zuzurru und ebenso wie der Knabe
n, an den Raubanfall glaubt. Da der junge Bursche jetzt
bernehmungsfähig ist, wird man sich noch einige Tage ge-
en müssen, bis er selbst die Aufklärung über das räthselhafte
kommen ist. Der Knabe ist außer Lebensgefahr.

Kunsthallen Blox, Tonnisstraße 1. Neu ausgestellt: R.
Klappert: "Porträt"; Hendrik Golpins (1558–1616); E.
Hoffmann: "Edward Arthur Bauer (1840–1879)"; A.
Müller: "Wilhelm Koblentz"; "Kämpfende Pferde (Manarell)"; A.
Müller: "Kinderköpfchen"; Andreas Schelfhout (1787–1870);
A. M. van der Meer: "Niederländische Landschaft (Manarell)". — Kollektion Müller-Bloch:
Bilder: "Erntedankfest"; "Heute"; "Morgen"; "In
der Dämmerung"; Ludwig von Senger-Grat bei München; "Es
war einmal"; "Gewitterregen"; "Abend im Moor"; "Abend
im Wald"; "Dorfszene"; "Das Rollmutter". — Die Kollektion
von Müller-Bloch bleibt nur noch wenige Tage ausgestellt.

Münchener Bierabende. Unser Lebens-Trockenheit, — Schenker nur die Heuchelei, — Daß der Mensch die Rehe ney, — Ist ein großes Weltgeheim. — So und ähnlich wurde gestern abend aus heiteren Bekehrungen in der „Walhalla“ geschmettert, allwo sich Cambrinus alle getreuen Zuhörerinnen und Zuhörer zum Münchener Bierabend wie immer vollständig einstellten. Wer kennt von den Verehrern des ehlen Gerstenjostes die Münchener Bierabende in unserem beliebigen Stablißment nicht? Wohl schwerlich wird sich da Jemand melden können. Wiessbaden lebt nun einmal augenblicklich in der nährlichen Zeitperiode. Deshalb werden die Besucher der „Walhalla“ auch die jetzt hinter uns liegenden tollen Bierabende mit Begeisterung begrüßt haben. Aber nein doch! Heute abend ist ja Fortsetzung. Geht's da hoch her. Die trauten Zuhörerinnen haben natürlich zu Ehren der zwei Festtage ihr eignes dafür angeschafftes nährliches Kleid angezogen erhalten, da das besteht in reichem buntemfarbigem Nagenschmuck. Die schönen Münchener dienstbaren Geister aber haben jetzt doppelt schneidig aus. Sie krebenzen nämlich das Münchener Bier in echt Münchener Tracht. Verlockend zeigen sie sich und verlockend ist auch der süßliche Stoff. Bei einem Schoppen bleibst du selbst bei dem sonst Solidesten nicht. Alles trägt Rockkappen und alles hat die animirteste Stimmung mitgebracht, die natürlich durch gemeinsamen Gesang der besten Trinklieder und die nährlichen Weisen der Sprudelkapelle erhöht wird. Hin und wieder giebt es einen „mächtigen Krach“. Schon wieder ein frisches Hah wird angekündigt. Um den durstigen Seelen dies kund und zu wissen zu tun, wird gehörig geklopft und geschellt. „Trinke mer noch ein Tröpfchen“, ertönt es bei Vernehmung dieses Reichen aus den fröhlichen Bekehrungen. Also auf ein neues. „Ein Proßt der Gemüthlichkeit“ wird gemeinsam gesungen und Kapellmeister Wolff muß den „Walhalla“-Marsch mit der außerordentlichen Inanspruchnahme der großen Trommel wiederholen. Kurz, echtes, urtümliches Münchener Leben, das in der 12. Stunde seinen Höhepunkt erreicht haben soll. Heute ist Fortsetzung. Deshalb freudvoll mitgemacht getreu der Devise: „Trinken wir noch ein Tröpfchen“.

Erdrutschungen. Das regnerische Wetter der letzten Zeit hat wiederholt Rutschungen bei den Erdarbeiten auf dem Melonenberg zur Folge gehabt. So sind auch gestern nacht wieder einige Meter Erde herniebergerutscht. Gerüchweise verlautete von einer großen Gefahr. Wir haben die Unfallstelle in Augenschein genommen und können konstatieren, daß die Sache nicht bedeutend gewesen ist. Aber trotzdem vorkommen darf so etwas auf dem „Millionenberg“ nicht. Es kann auch einmal weit schlimmer ausgehen.

Ein Erfolg der christlichen Gewerkschaften. Im Jahre 1904 richtete das christliche Gewerkschaftsamt eine Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten um Erhöhung des ortsüblichen Tagelohns. Dieser Eingabe wurde jedoch abschlägig beschieden. Das christliche Ortsamt wiederholte am 16. Juli 1905 die Eingabe. Diesmal mit Erfolg. Am 10. Januar ging dem Vorliegenden des christlichen Ortsamts die Antwort zu, daß der Regierungspräsident den ortsüblichen Tagelohn für männliche Personen über 16 Jahre vom 1. Juli 1906 ab auf 3 A festgesetzt hat.

Hochzeit im Hause Rothschild. Dieser Tage hat in Frankfurt a. M. die Hochzeit des Fräulein Lilly v. Goldschmidt-Rothschild mit dem Freiherrn Philipp Schy v. Koromla stattgefunden. Die 23jährige Braut ist die Urenkelin Barons Anselm v. Rothschild und eine Enkelin Lilly v. Rothschild, der Tochter des österreichisch-ungarischen Generalkonsuls Maximilian v. Goldschmidt-Rothschild. Der Bräutigam ist 24 Jahre alt und ist der Sohn des ungarischen Gutsbesizers Freiherrn Paul v. Schen-Koromla aus Wien. Geschenke sandten u. a. auch Kaiser Wilhelm und der Großherzog von Hessen. Die glückliche Braut hat die Kleinigkeit von 135 Millionen mitbekommen. Das junge Paar hat seinen Wohnsitz nach Wien verlegt.

Notte Mädchen als Plattenmädchen. Dem Beispiele der Hannoverischen Primaner folgend, haben sich die Schülerinnen der ersten Klasse der höheren Mädchenschule Wiessbadens mit einem Aufruf zu Gunsten der deutschen Notte befähigt, der u. a. besagt:

„Mit Freude und Begeisterung haben wir beschlossen, uns an der Sammlung zu beteiligen und auch unser Scherlein dazu beizutragen, da wir in unserer schönen Vaterstadt Wiessbaden so oft Gelegenheit hatten, Se. Majestät unsern allergnädigsten Kaiser jubelnd zu begrüßen.“

Die „Freie. Ztg.“ bemerkt dazu: Wer kann wissen, ob nicht der höheren Töchter Sammlung dazu genügen wird, die neu geplanten Schiffsbauten zu bezahlen, und somit die ganzen Verhandlungen des Reichstags und seiner Kommissionen zu ermöglichen? Welche Freude mühte es für den Reichstagsamtssekretär sein, wenn er eines schönen Tages im „Reichsanzeiger“ läse, daß er nicht mehr den hartberzigsten Reichsboten Steuern abzurufen brauche, daß vielmehr „alles da“ sei! Trotzdem haben weder er noch die anderen Redner des Reichstags es für nötig gehalten, den sammelfreudigen Primanern und höheren Töchtern die gebührende Berücksichtigung angedeihen zu lassen.

Ein Notiz-Automat. Eine sehr gediegene Erfindung ist der patentmäßig geschützte Notiz-Automat von Herrn J. B. Schunk hier. Der Automat hat die Eigenschaft, Zusammenkünfte zu fördern und Treffpunkte durch den Einwurf eines 5-Pennigstückes anzuzeigen. Die Vorderseite ist in 3 gleichgroße Flächen eingeteilt. Die beiden äußeren Streifen sind für Geschäftsreklame bestimmt und der mittlere Streifen für die zu machenden Notizen. Bei dem Einwurf des Geldstückes zieht man an einem am unteren Ende des Automates angebrachten Griff, worauf an einer anderen Öffnung ein weißer Papierstreifen zum Vorschein kommt. Hieran macht man seine Notizen, schiebt den Griff zurück und das Niedergerathene ist im mittleren Felde sichtbar, welches durch eine Glasplatte geschützt ist. Erwartet man z. B. in einem Restaurant einen Bekannten und wird plötzlich abgerufen, so erfährt der Betreffende durch den Automat, wo man später zu treffen ist. Diese gediegene Erfindung steht bereits in jedem besseren Restaurant auf.

Walhalla-Theater. Von der Direktion werden die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um den am Sonntag, den 21. Januar, stattfindenden ersten großen Maskenball so glänzend wie möglich zu gestalten. Um besonders rege Beteiligung der Damen zu veranlassen, sind 5 wertvolle Preise an die schönsten Damenmasken ausgesetzt, die während des Balles zur Verlosung gelangen. Der Eintrittspreis ist auf 2 A festgesetzt (im Vorverkauf 1,50 A). Auf dem eleganten Promenoir nebst Logen können gegen Aufschlag von 50 A schon von heute ab Plätze reserviert werden.

m. Zentrumswahlverein. In der gestern abend stattgehabten Zentrumswahlvereins-Versammlung im kath. Gesellenhause gab es neben der Organisationsfrage und dem Geschäftsbericht auch die Erledigung der Vorstandswahl. Wiedergewählt wurde zum 1. Vorsitzenden Herr Rechtsanwalt Laaff. Ferner als weitere Vorstandsmitglieder die Herren Dr. Verberich, Dr. Christ, Stadtverordneter Jink, Dr. Lorenz, Architekt Groß, Kaplan Klein, Rentner A. Nikolab, Buchdrucker Rauch, Lehrer Schopen, A. Franz, Arbeitersekretär Grajenberger, Reiner und Weingärtner. Die Versammlung war gut besucht.

1. Stiftung für die Stadt Gauh. Die vor kurzem verstorbene Rentnerin Johanna Böhrer zu Wiessbaden, eine geborene Gaubertin, hat der Stadt Gauh laut Testament die Summe von 10 000 A vermacht mit der Bestimmung, daß die Zinsen von dem Betrage zu Armenzwecken Verwendung finden sollen.

*** Der Männergesangsverein „Cäcilia“** unternimmt nächsten Sonntag, nachmittags, einen Familienausflug nach Schierstein in den Saal „Zum Tivoli“. Von Seiten der Vergnügungskommission ist für Unterhaltung bestens gesorgt. Gäfte sind willkommen. Fahrgelegenheit 2.25 und 2.45 Uhr, Sonntagsbillett.

*** Frankfurt, 18. Jan.** Nach einer Bekanntmachung des Polizeipräsidenten ist der im Hause Mehrgasse 5 hier gehaltene, tollwutranke Hund nach amtlicher Feststellung frei umhergelaufen. Der Polizeipräsident verordnet deshalb, daß alle im Stadtkreise Frankfurt a. M. vorhandenen Hunde bis einschließlich 16. April 1906 durch Anlehnung oder Einspernung festzulegen sind.



Strafkammer-Sitzung vom 19. Januar 1906

Urkundenfälschung.

Der Provisionsreisende Franz Schanz aus Frankfurt war angeklagt, sich durch Fälschung eines Schriftstücks in den rechtswidrigen Besitz von 40 A gesetzt zu haben. Er war von seinem Prinzipal, dem Bauunternehmer A. aus Höchst, beauftragt worden, mit einem Frankfurter Herrn einen Bauvertrag einzuleiten und wenn derselbe zum Klappen käme, auch abzuschließen. Wenn die Sache nicht zustande käme, wäre die Provision für den Angeklagten ja verloren gewesen. Angeklagter wußte sich aber zu helfen. Er legte einfach seinem Prinzipal, daß der Bauvertrag abgeschlossen sei und verlangte die Provision. Hierauf ließ sich der Bauunternehmer nicht ein, sondern verlangte derselbe den schriftlichen Vertrag. Schanz überreichte ihm später auch einen solchen, der allerdings falsch war, worauf dem Angeklagten die Provision ausbezahlt wurde. Heute stand derselbe wegen schwerer Urkundenfälschung vor Gericht. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 1 Monat. Das Gericht erkannte auf eine solche von 2 Monaten. Der Angeklagte behauptet, die Strafe nicht annehmen zu wollen, weil er nachweisen wolle, daß er zeitweise an geistiger Umnachtung leide. ???

Reiterei.

Der 24jährige Bäder, jetzige Tagelöhner Ferdinand Haas von hier war am 10. November v. J. vom hiesigen Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt worden. Er war angeklagt, in der Nacht vom 1. zum 2. Juni den Fuhrmann B., gemeinschaftlich mit dem Tagelöhner Jakob Haas, mit einem Stiefel mißhandelt zu haben. Bei der später erfolgten Verhaftung hatte sich B. Haas noch verschiedener Uebertretungen schuldig gemacht, u. a. hatte er sich der Staatsgewalt widersetzt und den Schutzmann beleidigt. Vom Schöffengericht erhielt B. Haas obige Strafe. Jakob Haas wurde freigesprochen. Der Verurteilte legte Verahrung ein und war heute die Verhandlung. Das Gericht hob das vorige Urteil auf und sprach den Angeklagten wegen Körperverletzung frei. Wegen Beleidigung erhielt er eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen.

Das Messer auf dem Tanzboden.

Im August vor. Js. war in Wehen Jahrmarkt. Der Maurer Jakob Tiefenbach von Weidenstadt war auch hier erschienen, um sein Langbein schwingen zu können. Bisher wird er beim Tanzen von dem Bäder Josef Zmand aus Wehen so geistochen, daß er zu Boden fiel. Tiefenbach machte dem Zmand Vorwürfe, wobei beide in Streit gerieten und gegenseitig handgreiflich wurden. Bei dieser Gelegenheit zog Zmand ein Messer aus der Tasche und brachte dem Tiefenbach mehrere schwere Verletzungen bei, wovon

ein Stich in den Unterleib ging, welcher eine Verblutung zur Folge haben konnte. Der Verletzte wurde hier in das St. Josefs-Hospital gebracht, wo er längere Zeit gelegen hat und heute noch nicht arbeitsfähig ist. Heute stand Jemand wegen schwerer Körperverletzung vor Gericht. Aus den Zeugenvernehmungen ging hervor, daß der Verletzte auch nicht ganz unschuldig bei der Sache gewesen war und hauptsächlich den Streit veranlaßt haben soll. Jemand war von Tiefenbach und seinen Freunden angefallen worden. Bei dieser Gelegenheit griff er zum Messer. Trotzdem er überfallen worden war, war er nicht berechtigt, zum Messer zu greifen. Der Staatsanwalt, welcher behauptet, daß der Angeklagte sich nicht in der Enge befunden habe, um in Notwehr zu handeln, beantragte eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten. Das Gericht sprach den Angeklagten frei, weil er kein Instrument zur Verteidigung bei sich hatte und das Messer im Falle der Not brauchen durfte.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weisburg a. d. Lahn.

Voranschläge der Witterung

für Samstag, den 20. Januar 1906.

Vollig, trübe, windig, teilweise auch starkwindig, kälter, Niederschläge, viel Schnee.

Genauer durch die Weisburger Wetterstation (monatlich 30 Pf.) welche an der Expedition des „Wiessbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angehängt werden.



Briefkasten

Langjährige Abonnentin in Geisheim. Voricht!

Stammlich Ankurbader Postkeller. Jeder, der zwei Jahre ortsanfällig ist, und vom Amtsgericht aufgefordert wird, ist verpflichtet, das Amt eines Schöffen zu übernehmen.

L. M. Auf Verlangen sind bei Aufhebung einer Verlobung die gegenseitigen Geschenke zurückzugeben.

Ein alter Abonnent. Nauroh. Die Beschäftigungszeit für jugendliche Personen in Fabrikbetrieben ist gesetzlich geregelt. Wenn der Handwerksmeister den Lehrling auffordert, täglich eine bestimmte Anzahl von Stunden zu arbeiten, so wird sich der Lehrling wohl fügen müssen. Es ist eben noch kein Meister vom Himmel gefallen. Ein vernünftiger Meister wird von selbst die Grenzen des ihm zustehenden Rechts nicht überschreiten.

L. S. Schlungenbad. Die betreffende Versicherung genießt im allgemeinen ein sehr gutes Renommee.

D. S. Gauh. Sie haben als Kommunalbeamter mit 25-jähriger Tätigkeit Anspruch auf Verleihung des Allgemeinen Ehrenzeichens, auch wenn Sie diese 25 Jahre nicht ununterbrochen einer Behörde gedient haben. Natürlich müssen Sie von ihrer vorgesetzten Behörde in Vorlage gebracht werden.

Ein zehnjähriger Abonnent. Der Wirt ist nicht verpflichtet, an jeden Gast Getränke zu verabfolgen. Will er das nicht tun, so wird er sicherlich die durstige Seele höflich davon in Kenntnis setzen, sofern diese nicht etwa hartnäckig bei ihrem Begehren stehen bleiben sollte.

Abonnent S. Langensdwalbad. Sprachheilmittel: Will u. Ruth, Filiale Wiessbaden, Langgasse 23.

Ball-Neuheiten

sowie Seidenstoffe jeder Art, porto- u. steuerfrei. Muster umgehend.

Seiden-Grieder-Zürich

Kgl. Hof.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Serienlos-Prospekt der Firma Gerhard H. Pegerfeldt in Lübeck bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

281/119

Tel. Conrad H. Schiffer, 8693
3046 Hof; h. Photograph, jetzt Taunusstr. 42.

Ausverkauf

bei der Firma

J. Roth Nachf.

(Schuhwarenlager)

Marktstr., Ecke Grabenstr.



ganzer Posten Schuhwaren, die bei der Inventur im Preise reduziert wurden. Wir lassen diese Waren ganz ausgehen und geben solche mit entsprechend hohem Rabatt ab.

Es kommen Serien besserer Stiefel für Damen und Herren von 6,50 ab zum Verkauf. Ferner bringen wir soweit Vorrat zum Verkauf:

Einzelpaare D.-Schnürstiefel für 3,50

Einzelpaare Herren-Hakenstiefel mit Lackbesatz 5,50

Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Absatz früher 4,50 für 2,75

Herren-warm gefütterte Hausschuhe mit Sohle und Absatz für 1,00

Sämtliche warm gefütterte Stiefel mit einem Rabatt bis zu 50%.

Die in den Schaufenstern Marktstr., Ecke Grabenstrasse, ausgestellten Schuhwaren werden gerne aus den Erkern heraus verkauft.

Schuhwarenlager J. Roth Nachf.



letzte Telegramme

Reichstags-Ergebnisse.

Bonn, 19. Januar. Bei der Reichstagswahl im vierten Kölner Wahlkreis, die durch die Mandatsniederlegung des zum Oberlandesgerichtspräsidenten ernannten Abgeordneten Spahn erforderlich geworden war, wurde Dr. Spahn wiedergewählt.

Geheimrat Beer.

Berlin, 19. Januar. Der Direktor der Berliner städtischen Wasserwerke, Geheimrat Beer, ist im Alter von 58 Jahren an Herzschlag gestorben.

Die Marokkopolitik.

Paris, 19. Januar. Aus Algieras meldet das Journal: Die gestrige Konferenz dauerte zwei Stunden. Nach einem angeregten Meinungsaustausch wurde eine Verständigung erzielt über die Notwendigkeit Maßnahmen zu treffen mit gleichmäßiger Strafbemessung für Ueberschreitungen des Schmuggelverbots. Dann wurde die von den spanischen Delegierten angeregte Frage beraten, ob die Verstrafung des Schmuggels nur gegenüber Marokkanern oder auch gegenüber den Angehörigen aller anderen Staaten anwendbar sei. Der belgische Delegierte machte den Vorschlag, Jagdgewehre vom Schmuggelverbot auszuscheiden. Die marokkanischen Delegierten wollen diesen Vorschlag ihrer Regierung unterbreiten.

Algieras, 19. Januar. Der Eindruck, den man über den Verlauf der gestrigen Sitzung gewonnen hat, geht dahin, daß, obwohl den gefassten Beschlüssen keine große Wichtigkeit beigemessen werden darf, doch nach der allseitig gezeigten Haltung ein gutes Einvernehmen zustande kommen wird. — Der deutsche Botschafter Radowicz erklärte einem Interviewer, daß angesichts der speziellen Lage Frankreichs und Spaniens als Grenzländer von Marokko es gerechtfertigt sei, daß diese Länder gegenüber Marokko besondere Maßnahmen treffen.

Paris, 19. Januar. Der Korrespondent des „Echo de Paris“ in Algieras hatte eine Unterredung mit einem hohen Diplomaten, der erklärte, der Eindruck, welchen die Konferenz bisher auf die Teilnehmer gemacht habe, sei der, daß Deutschland, obwohl sich dessen Vertreter große Reserve auferlegten, eine wohlwollende Haltung einnehme.

Algieras, 19. Januar. Wenn in dem bisherigen Tempo weiter gearbeitet wird, kann man sich auf eine längere Dauer der Konferenz gefaßt machen, als ursprünglich zu erwarten war. Beim Betreten des Konferenzsaales erklärte der Herzog von Amador auf Befragen folgendes: Angesichts der Tatsache, daß keine der Mächte bisher irgendwelche Vorschläge mit Bezug auf die Frage des Waffenschmuggels gemacht hat, ist von dem spanischen Delegierten eine Art Fragebogen ausgearbeitet worden, der jetzt den übrigen Vertretern unterbreitet werden soll. Nach Aeußerungen, die Mohammed el Torres, der leitende marokkanische Delegierte gemacht hat, wäre auf eine Konferenzdauer von mindestens einem Vierteljahr zu rechnen. Einem Interviewer gegenüber erklärte der marokkanische Vertreter, Marokko werde nie in die Einrichtung einer fremden Polizei einwilligen, da dies die Vernichtung der Integrität des Sultanreiches bedeute.

Algieras, 19. Januar. Bei der gestrigen Besprechung der Konferenzdelegierten wurde von spanischer Seite in Anregung gebracht, daß Spanien bezüglich der Ueberwachung des Waffenschmuggels gleiche Berechtigungen zugestanden werden, wie sie Frankreich durch das deutsch-französische Abkommen vom September 1905 für seine Grenzen zugestanden sind, da Spanien bezüglich der Grenze von Bresidio und der südlich von Marokko gelegenen Gebiete gleichfalls die besondere Stellung eines Grenzstaates einnehme. Der Anregung wurde zugestimmt.

Der kroatische Konflikt.

Belgrad, 19. Januar. Der abends abgehaltene Ministerrat beschäftigte sich mit der Rote Oesterreich-Ungarns und beschloß, alle Forderungen Oesterreich-Ungarns zu akzeptieren.

Der Erdsturz in Altenbeken.

Altenbeken, 19. Januar. Bei dem Erdsturz, welcher sich gestern im Altenbeken Tunnel ereignete, sind, wie gemeldet, drei Arbeiter verschüttet worden. Die Rettungsarbeiten waren erfolglos. Einem vierten, an derselben Stelle beschäftigten Arbeiter war es möglich, sich mit Hilfe anderer Arbeiter zu retten. Trotz des plötzlichen heftigen Sturzes der Erdbänne hielt an der Einbruchsstelle das bereits fertiggestellte Gewölbe vollständig Stand.

Zur Wahl Gallieres.

Paris, 19. Januar. Gallieres sagte beim Empfang der republikanischen Gruppen des Senats, welche zur Beglückwünschung erschienen: „Solange ich im Elysee sein werde, wird das Elysee eine Hochburg der Demokratie bleiben.“

Die Revolution in Russland.

Petersburg, 19. Januar. Hier dauern die Verhaftungen von politisch Verdächtigen fort, darunter befand sich auch der bekannte Sozialist Deutsch, der seinerzeit nach Sibirien verbannt wurde, aber infolge des Manifestes nach Petersburg zurückkehren durfte. — Der frühere Polizeichef von Odessa, Reidhardt, ist nach Petersburg berufen worden, um sich wegen der Odessaer Judenverfolgungen zu verantworten.

Moskau, 19. Januar. Mehrere hiesige Polizeibeamte quittierten infolge der sich mehrenden Attentate auf Polizisten den Dienst. In der hiesigen Telefonzentrale wurde ein Jude, der dort verdächtige Manipulationen vornahm, von der Wache erschossen.

Wiesbaden, 19. Januar. Hier dauern die Verhaftungen von politisch Verdächtigen fort, darunter befand sich auch der bekannte Sozialist Deutsch, der seinerzeit nach Sibirien verbannt wurde, aber infolge des Manifestes nach Petersburg zurückkehren durfte. — Der frühere Polizeichef von Odessa, Reidhardt, ist nach Petersburg berufen worden, um sich wegen der Odessaer Judenverfolgungen zu verantworten.

Anzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. Januar 1906.

Geboren: Am 13. Januar dem Wagnergehilfen Robert Ewald e. S., Heinrich. — Am 14. Januar dem Herrnschneider Josef Bekar e. S., Anna Franziska. — Am 17. Januar dem Böttcher Josef Böhl e. S., Johann Heinrich. — Am 12. Januar dem Herrnschneidergehilfen Johann Madsch e. S. — Am 17. Januar dem Tagelöhner Karl Müller e. S., Karl Otto. — Am 17. Januar dem Hausdiener Eduard Brust e. S., Eleonore Elisabeth Augusta. — Am 15. Januar dem Schreinergehilfen Georg Brater e. S., Franz. — Am 14. Januar dem Kaufmann Robert Dreyhage e. S., Hermann Gottwald Waldemar.

Aufgeboren: Hausdiener Ludwig Krebs hier mit Anna Seibold hier. — Herrnschneider Bernhard Saas hier mit Anna Fiedler hier. — Kaiser Heinrich Wilhelm August Meber hier mit Maria Karolina Müller in Driedenbergen. — Bauarchitekt Adam Helfmann hier mit Friederike Mähl in Kellertbach. — Agent Oskar Sobus hier mit Emma Dunkelmann hier. — Tagelöhner Oskar Josef Böger in Wicker mit Elisabeth Lang in Weilsbach.

Verheiratet: Regierungs-Civil-Supernumerar Wilhelm Seeger in Dillenburg mit Hedwig Jung hier. Königlich Standesamt.

Öffentl. Versteigerung.

Sonnabend, den 20. Januar d. Js., vormittags 11 Uhr, werden in dem Hause Kirchgasse 23 hier:

2 vollst. Betten, 2 Kleiderchränke, 1 Buffet, 1 Waschtisch, 1 Nachtschrank, 1 Piano, 1 Sopha, 1 Chaiselongue und 1 Bohrmachine gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 19. Januar 1906. 5499

Habermann,
Gerichtsvollzieher,
Schiersteinerstr. 24.

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreibmaschinenfabrik.
38 Rheinstraße-38, Ecke Moritzstraße.
Unterrichts-Institut
I. Ranges
für
Damen und Herren
in
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz,
Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben.
Sonderunterricht in Schönschreiben
nach eigener, jahrelang bewährter Methode.
Tag- und Abendkurse. 1400
Prospekte kostenfrei.

Ernst Schulze & Co., Handelsauskunftei,
Inkasso „Justitia“,
Centrale: Wiesbaden, Kirchgasse 13, I. Telefon Nr. 3150.
Filiale: Mülheim a. Rhein, Wallstr. 16. 632

Wiesbaden, Saal der Loge Plato, Friedrichstraße 27.
Donnerstag, den 25. Januar 1906, abends 8 Uhr:
Vortrag
des Herrn Albert Pfeiffer-Bonn aus Wahrenth über:
„Die neuere deutsche Musikballade“
unter Mitwirkung des Herrn Konzertführers Otto Sasse aus Wiesbaden. 5513
Balladen von Büchtemann, Reiter und Balländer.
Eintrittskarten: Nummerierter Platz 4 Mk., unnummerierter Sitzplatz 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12, sowie in der Buchhandlung von Heinrich Staadt, Bahnhofstr. 6 und abds. an d. Kasse zu haben.

Die
Buchdruckerei von Emil Bommer
Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)
hält sich zur prompten Lieferung
aller vorkommenden
Drucksachen
für
Verkehr, Handel und Gewerbe
in
geldmäckvoller Ausführung
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.



Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Zusatzblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

- Adlerstraße — Ecke Kirchgraben bei A. Schäfer, Colonialwarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Colonialwarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krieger, Colonialwarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Colonialwarenhandlung.
Albrechtstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Colonialwarenhandlung.
Bismarckstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Colonialwarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwarenhandlung.
Elstvielerstraße 12, bei Mohr Colonialwarenhandlung.
Erbacherstraße 2, Ecke Wallnerstraße — J. Frey, Colonialwarenhandlung.
Goethestraße Ecke Dranienstraße Liefer, Colonialwarenhandlung.
Hofgarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Hofgartenstraße 16 — bei M. Konnenmacher, Colonialwarenhandlung.
Hofgartenstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.
Kirchgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Kirchgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schäfer, Colonialwarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Kemmer, Colonialwaren- und Gemüsehdlg.
Jahnstraße 40 — bei J. Frische, Colonialwarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Moritzstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.
Jahnstraße Ecke Bietenring, P. Ruppert, Colonialwarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Pöfller, Colonialwarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwarenhandlung.
Mainzer Landstraße, (Arbeiter-Kolonie), Phil. Schrengardt Colonialwarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn (Friedrichshof).
Moritzstraße Ecke Albrechtstraße bei F. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Adlerstraße bei E. H. Wald, Colonialwarenhandlung.
Dranienstraße — Ecke Goethestraße, Liefer, Colonialwarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei W. Wenzel Colonialwarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Bausch Colonialwarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Pfeiffer, Colonialwarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. B. Boras, Colonialwarenhandlung.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei E. H. Wald, Colonialwarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sebanplatz 7, Ecke Sebanstraße, bei F. Göb, Colonialwarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Böhl, Colonialwarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Beupelmann Wwe., Colonialwarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei H. Heinz, Colonialwarenhandlung.
Steingasse 29 — bei W. Bausch, Colonialwarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Pöfller, Colonialwarenhandlung.
Waldramstraße 25, — Schumacher, Colonialwarenhandlung.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.
Wörthstraße 6 bei A. Ohlemacher Colonialwarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bismarckstraße bei J. P. Bausch, Colonialwarenhandlung.
Zietenring Ecke Jahnstraße, P. Ruppert, Colonialwarenhandlung.

Friedrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.
Armee-Pincenez v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen „ 2.50
Stahl- „ „ 4.50
Doppel- „ „ 6.00
Gold- „ „ 10.00
Ls. Gläser

Sonnenberg.**Verdingung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zur Neu-
pflasterung der Thalstraße mit Anschlüssen in der
Lang- und Mühlgasse sollen im Wege des schriftlichen An-
gebots vergeben werden und zwar rund

1. 215 Kubikm. Pflastersteine Normal II von Basalt oder
Melaphyr frei Bahnhof Wiesbaden anzuliefern.
2. 23 Kubikm. Banktrepplastersteine sonst wie vor anzu-
liefern.
3. 24 Kubikm. Pflastersteine des unregelmäßigen Formats
9—12 cm breit, 14—18 cm lang, 14—16 cm hoch,
sonst wie vor anzuliefern.
4. 400 lfdm. grade Bordsteine von Granit oder Basalt-
lava, Profil 20/25 wie vor frei Bahnhof Wiesbaden
anzuliefern.
5. 50 lfdm. Bogen-Bordsteine nach anzugebenden Radien
wie vor anzuliefern.
6. 262 Kubikm. Pflastersteine vom Bahnhof Wiesbaden
nach dem Lagerplatz der Gemeinde anzufahren.
7. 450 lfdm. Bordsteine dergleichen wie vor.
8. 460 Kubikm. Rheinland als Pflasterand frei Baustelle
anzuliefern.
9. 1650 Quadratm. altes Pflaster aufzubrechen und die
Steine und den Schutt pp. abzufahren.
10. 1260 Quadratm. neues Bahnpflaster herzustellen.
11. 390 Quadratm. neues Pflaster der Bankette und Ueber-
fahrten herzustellen.
12. 450 lfdm. Bordsteine auf Beton zu verlegen.
13. 102 lfdm. Zementrohre von 30 cm lichter Weite ein-
schließlich zweier Abzweigrohre 30/30 cm frei Bau-
stelle anzuliefern.
14. 102 lfdm. Zementrohre zu verlegen.
15. 59 Quadratm. altes Pflaster auf den Rohrgräben
wieder herzustellen.

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene An-
gebote sind bis

Montag, den 29. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

verschlösse und portofrei an den Unterzeichneten einzuliefern.
Die der Verdingung zu Grunde zu legenden Beding-
ungen können an den Wochentagen während der Dienststunden
auf dem hiesigen Rathaus eingesehen werden.

Sonnenberg, den 18. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

5497

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Unterhaltung
der Vizinalwege in Gemarkung Sonnenberg sollen im
Wege des schriftlichen Angebots vergeben werden und
zwar:

1. 439 Kubikm. Basaltkleinschlag vom 3—4 Centim.
Korngröße frei Bf. Wiesbaden anzuliefern.
2. 439 Kubikm. Basaltkleinschlag von Bahnhof Wiesbaden
anzufahren und zwar etwa:
a) 74 Kubikm. nach dem Weg Sonnenberg-Bierstadt,
b) 160 Kubikm. nach dem Weg Wiesbaden-Sonnen-
berg,
c) 205 Kubikm. nach dem Weg Sonnenberg-Nambach.
3. 90 Kubikm. Grubenkies aus der Gemeindegube als
Bindematerial anzuliefern nach den unter Nr. 2 a,
b, c genannten Wegen.
4. 22 Kubikm. Rheinland dergleichen wie vor.
5. 50 Kubikm. Grubenkies, Rheinland oder Steinplatt
je nach Bedarf zur Unterhaltung der Bankette frei
Lagerplatz der Gemeinde anzuliefern.

Schriftliche mit entsprechender Aufschrift versehene An-
gebote sind bis

Montag, den 29. Januar 1906,
vormittags 10 Uhr,

verschlösse und portofrei an den Unterzeichneten einzu-
reichen.

Die der Lieferung zu Grunde zu legenden Bedingungen
können an Wochentagen während der Dienststunden auf hie-
sigen Rathaus eingesehen werden.

Sonnenberg, den 18. Januar 1906.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

5498

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 26. Januar 1906, aus den Ditr. 6, 18 u.
20 Steinhausen und Reutmann. Suchen: 618 Nm. Scheit u.
Kahle, 146 Hst. Wellen. 1820

Zusammenkunft 10 Uhr bei der Kasse.

Freibank.

**Samstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges
Fleisch einer Kuh (40 Pf.), von drei Ochsen (50 Pf.)**
Wiederverkäufers (Hilfsknechten, Regern, Würstereien, Wirten
und Kaffeehäusern) in der Gewerkschaft von Freibankfleisch verboten.
5508

Stadt. Schlachthof-Verwaltung.**Brennholz-Versteigerung.**

**Mittwoch, den 24. d. Mts., 10 Uhr an-
fangend,** werden im Großherzoglichen Park zur Matte,
im Distrikt Forellenweiher, versteigert:

783 rm Buchen-Scheit,

97 „ „ Knüppel,

7400 Stck „ Wellen.

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober 1906.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906. 1821

Großherzogl. Eugemb. Finanzkammer.

**Turn-Verein.**

Die Mitglieder, welche Bücher aus der
Vereinsbibliothek entliehen haben, werden gebeten,
dieselben bis Samstag, den 27. Januar, abends 9 Uhr, an
den Bücherwart abzuliefern. 5108

Der Vorstand.

Restaurant „Kaisersaal“

Dotzheimerstrasse 13.

Sonntag, den 21. Januar, abends 7.30 Uhr,

Gr. Militär-Konzert

der gesamten
Kapelle des 27. Feld-Art.-Regt. — Leitung: Herr Kapellm. Fr. Henrich.
Entrée 40 Pf. — Saalöffnung 7 Uhr — Garderobe frei.
Auf Getränke wird kein Zuschlag erhoben. — Dated-Karten M. 3.50, 1/2 Dated-Karten M. 2.—.
5491 Karl Federspiel.



**Zum Himmel, Wöder-
strasse 9.
Samstag: Wiegelsuppe,
wogu freundlich einladet 5500**

H. Meilinger.



**Restauration zum Posthorn.
5464
Samstag: Wiegelsuppe,
wogu freundlich einladet Franz Holz**



**Hotel Quellenhof.
5462
Samstag: Metzelsuppe,
wogu freundlich einladet V. Thiele.**

Samstag werden

4 prima Rinder

(ohne Unterschied der Stücke), das Pfd. zu 56 Pf., angeschauen.
5492 Steingasse 18 (Corfahrt).

**Cylinder-Steg-Decke
System-Herbst**

(schwamm-, schall- u. feuersicher)

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner

Luisenstrasse 22 272

Empfehle hiermit la nur la

prima Qualität

**Pferdefleisch**

**M. Dreffe, Inhaber: Hugo Kessler,
17 Hellmündstraße 17.
Telephon 2612. 5481**

Für Wöchnerinnen und Kranke:**Wasserdichte**

Bettelagen
per Meter von Mk. 1.30 bis
Mk. 6.75.

Armtragbinden von
80 Pf. an

**Augen-, Nasen- und
Ohren-Donchen und
-Spritzen** von 25 Pf. an
**Augen- und Ohren-
klappen und Binden.**
Badesalze, wie:

Kreuznacher Mutterlauge-Salz,
Stassfurter Salz,
echtes Seesalz,
Vieh- (Bade) Salz,
Aechte Kreuznacher Mutter-
lauge,
Flechtenadelextrakt und
Tabletten.

**Bade- und Toilette-
schwämme**
in größter Auswahl.
Gummischwämme Ia. Qualität.
Augen-, Mund- und Ohren-
schwämme.

Badethermometer
von 40 Pf. an.

Bettpfannen
(Unterschieber, Stechböden)
aus Porzellan, Emaille
und Zink in verschiedenen Größen
von Mk. 2.— an.

Bruchbänder
von Mk. 1.30 an,
Bruchbänder mit Sauger.

Beste Ware!

Brustumschläge, nach
Halsumschläge, } Priess-
Leibumschläge, } nits.
gebräuchlich in verschied.
Größen von Mk. 1.— an

Klystierspritzen
aus Gummi, Glas und Zinn.
Glycerinspritzen,
Clystierrohre aus Glas, Hart-
und Weichgummi.

Desinfektionsmittel,
wie: Lysol, Lysoform, Carboll-
wasser, Creolin, Septoform etc.

**Einnehmgläser und
Löffel.**

Trinkröhren und Krankentassen
von 20 Pf. an

Eisbeutel,

**Fieber- (Maximal)
Thermometer**
von Mk. 1.— an, mit amt-
lichem Prüfungsschein
von Mk. 3.— an.

Fingerringe aus Patentgummi
und Leder.

Frottier-Artikel
in größter Auswahl.

Gesundheitsbinden
(Damenbinden) Ia. Qualität
per Dtz. von 80 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in
allen Preislagen v. 50 Pf. an.

Gummibinden.
Gummistrümpfe in allen
Größen.

Holzwool-Unterlagen
für das Wochenbett.

**Husten-Pastillen und
Bonbon.**

Inhalations-Apparate
von 150 Mk. an.

Injectionsspritzen aus
Glas und Hartgummi.

Irrigatore.
complett, mit Mutter-Clystier-
rohr, von Mk. 1.— an.

Leibbinden
in allen Größen und Preis-
lagen, System Teufel und
andere Fabrikate, von Mk.
1.25 an.

Wochenbettbinden
in verschiedenen Größen von
Mk. 3.50 an.

Luftkissen.
rund und viereckig, in allen
Größen von Mk. 2.75 an.

**Massage-Apparate
und Artikel.**

Medizinische Seifen.

Milchpumpen
von 75 Pf. an.

**Sämtliche Mineral-
wässer.**

Mundservietten,
hygienische, für Kinder.
Mutterrohre aus Glas und
Hartgummi.

Nabelbruchbänder.
Nabelpflaster und Flecken.
Ohrenhalter für Kinder.

Ozonlampen.
Pulverbläser.

Branntwein!

Kornbranntwein. Gr. Mf. 1.—
Nieder-Rheinischer, 1.20
Berliner Getreide-Rümel,
Gr. Mf. 1.25
Rum, Gr. Mf. 1.20, Mf. 1.80
und höher.
Kellermeister, St. Wagners,
Gr. Mf. 2.—
Kognac, per Gr. von Mf. 1.50 an
empfehlen 5490

Martin Beysiegel,
Dobbrückerstr. 47.

**Der Brauer- und Brauereiküfer-
Gesellen-Verein**

Wiesbaden.

feiert am **Samstag, den 20. Januar,** in den oberen
Sälen des kgl. Gefellenhauses, abends 8 Uhr, sein

VII. Stiftungsfest

bestehend aus

Konzert, Theater und Ball,

wogu die Herren Ehrenmitglieder, Prinzipale, Braumeister,
Freunde und Gönner des Vereins freundl. eingeladen werden.
5476 Der Vorstand.

**Männer-Gesang-Verein
„Cäcilia“.**

Sonntag, den 21. Januar cr., nachmittags

Familien-Ausflug

nach Schierstein, im Saale „Zum Tivoli“,

Mitglied C. A. Schmidt.

Hierzu laden wir unsere verehrl. Gesamtmitgliedschaft,
sowie Freunde des Vereins höflichst ein. 5485

Der Vorstand.

Wiesbadener Krankenverein.

(Zusatzklasse.)

Nächsten Montag, den 22. Januar, abends 8 1/2 Uhr,
im „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2a:

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme von Mitgliedern. 2) Erlasswahl
des Vorstandes: a) des Schriftführers, b) des Stellvertretenden
Direktors, c) von 5 B. i. h. r. n. 3. Wahl der Rechnungs-
prüfungskommission. 4. Wahl der Kassenscheine. 5. Ver-
einsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand. 5496

**Hygienische
Handspucknapfe**
aus Glas, Porzellan u. Emaille

**Hygienische Taschen-
spuckflaschen,
Suspensorien.**

gewöhnl. sowie Sportsuspens-
orien in größter Auswahl
von 45 Pf. an.

**Taschen- und
Reisepotheken.**

Turnapparate.
Urinflaschen
männliche und weibliche von
80 Pf. an.

Verbandwatte.
chemisch rein, sterilisiert und
imprägniert.

Verbandstoffe-Binden
wie: Cambric, Mull, Gaze,
Leinen, Flanell, Ideal etc.

Brandbinden, Verbandgaze,
Lint.

Guttaparehatast, an Verbänden
Billroth Battist, u. wass.-rdicht
Mosettig Battist, Umschlägen.

Verbandkästen.
sogen. Notverbandkästen,
für das Gewerbe in verschie-
denen Zusammenstellungen und
allen Preislagen.

Wärmflaschen
aus Gummi und Metall
von Mk. 1.50 an.

Leibwärmer.
Wundpuder, aseptisch
Zimmer-Thermometer
Zungenschaber.

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. 2080

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 20. Januar 1906
26. Vorstellung. 20. Vorstellung. Abonnement D.
Kar und Zimmermann.
Komische Oper in 3 Akten von Robert Perrin.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhaedt.
Regie: Dr. Braumüller.
Peter I., Kar von Russland, unter dem Namen „Peter Michailow“, als Zimmergehilfe. Herr Geiß. Finel.
Peter Ivanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe. Herr Adam.
van Bett, Bürgermeister von Scardam. Herr Adam.
Marie, seine Nichte. Frau Cordes.
Admiral Sefort, russischer Gesandter. Herr Schwieger.
Lord Syndham, englischer Gesandter. Herr Engelmann.
Marquis v. Chateaufort, französischer Gesandter. Herr Friedrich.
Miss Brown, Zimmermeisterin. Frau Schwarz.
Ein Offizier. Herr Spieß.
Ein Katholik. Herr Berg.
Holländische Offiziere, Soldaten, Magistratspersonen, Kutschknechte, Einwohner von Scardam, Zimmerleute, Kutschknechte.
Ort der Handlung: Scardam in Holland. — Zeit: 1698.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnl. Preise. — Ende nach 9 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Samstag, den 20. Januar 1906.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.

Frei ist der Burisch.

Ein Studenten-Schauspiel in 4 Akten von Paul Graßm.
In Szene gesetzt von Dr. Hermann Rauch.
Eduard, Jurist. August Weber.
Frau Eduard, seine Gattin. Sophie Schenk.
Wolff Eduard, Kandidat der Rechte, ihr Sohn. Heinz Heiderich.
Gertraud, seine Nichte, verlobt, im Eduard'schen Hause lebend. Elise Noorman.
Dr. med. Klaus Rasch, schon im Staats-examen. Georg Müller.
Bertram. Rudolf Bartel.
Eisen. Gerhard Eschke.
Nedding. Hans Wilmann.
v. Schönow. Max Ludwig.
Hermann. Friedrich Degener.
Kintow, Fuchs der „Bambala“. Max Risch.
Dr. Hef, alter Herr der „Bambala“. Theo Diet.
Frau Hef, seine Gattin. Elise Heiler.
Willy Heiderich. Eduard Heiler.
von Herrnhut, Oberleutnant. Richard Ludwig.
Frau Greiner, Witwe von Wolff Eduard. Clara Krause.
Der „Wollies“, Bergwerk auf der „Wollieshöhe“. Gustav Schulte.
Heister Bruner, Wirt auf der „Wollieshöhe“. Arthur Rhode.
Das Stück spielt im 1. Akt auf der „Wollieshöhe“ bei Jena, im 2. Akt in Wolff Eduard's Studentenlogis in Jena, im 3. Akt in der Wohnung des Juristen Eduard im benachbarten Weimar und im Schlußakt wieder in Wolff Eduard's Studentenlogis in Jena.
Aufführung 6 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Januar 1906, nachm. 4 Uhr:
Symphonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
Programm:
1. Symphonie Nr. 4, op. 90, Adur. F. Mendelssohn.
I. Allegro vivace.
II. Andante con moto.
III. Con moto moderato.
IV. Saltarello — Presto.
2. Slavische Intermezzo op. 17. E. Uhl.
I. Andantino grazioso.
II. Andantino grazioso.
III. Allegretto — Alla burlesca.
3. Polonaise E-dur. F. Liszt.
(Instrumentiert von Müller-Berghaus).
Numerierter Platz 1 Mk.
Im übrigen berechnen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.
Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangs-türen des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischen-pausen geöffnet.
Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16.
Allabendlich Punkt 9 Uhr:
„Der Staatsanwalt“.
Rezitation von
Karl Heinzius als Gast.
Martha Bellverte
mit ihren dressierten Bären
und das übrige glänz. Spezialitäten-Programm.
Anfang 8 Uhr abends. 5496

Masken-Verleihanstalt.

Elegante schw. Dominos mit chinen Hüten, sowie französische Fantasie-Kostüme zu verleihen. 5516
Johanna Kipp, Modes, Langgasse 19, 2.

Alte Emailletöpfe

werden mit Boden versehen und neu emaillet 431
Neugasse 3. Wiesbadener Emailwerk Neugasse 3.

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
2376 H. Leicher, Wwe., Adelheidstrasse 46.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schierstein belegenen, im Grundbuche von Schierstein, Band 8, Blatt 217 und Band 37, Blatt 1058 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Karl Georg und der Eheleute Karl Georg und Barbara, geb. Köhler zu Schierstein eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 22 Nr. 238, 16 a 28 qm, Grundsteuer-reinertrag 3,82 M., Acker, Forst, 1. Gew.
2. Kartenblatt 16 Nr. 45, 4 a 28 qm, Grundsteuer-reinertrag 0,50 Mark, Weinberg, Franz.
3. Kartenblatt 16, Nr. 214, 10 a 39 qm, Grundsteuer-reinertrag 2,03 Mark, Weinberg, Untereunweg.
4. Kartenblatt 16, Nr. 213, 3 a 57 qm Grundsteuer-reinertrag 0,70 Mark, Weinberg, Untereunweg.
5. Kartenblatt 27, Nr. 80, 4 a 37 qm a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Scheune u. Stall, c) Stall (Werkstätte) Mittelstraße 2, Gebäudesteuer-nutzungswert 201 Mark,

am 17. März 1906, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht auf dem Rathause zu Schierstein versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen. 5480
Wiesbaden, den 6. Januar 1906.

Königl. Amtsgericht Abt. 1c.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Den dormaligen Geldverhältnissen entsprechend haben wir von heute an den Zinsfuß für Credite in lfd. Rechnung, für Vorschüsse und den Wechseldiskont auf fünf Prozent, den Zinsfuß für Guthaben in lfd. Rechnung auf zweieinhalb Prozent herabgesetzt.

Wiesbaden, den 19. Januar 1906. 5509

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hirsch. Saueressig. Hehner. Frey.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate pro 1905/06: 20.-30. Januar cr., vormittags 8 1/2-11 Uhr.
Israelitische Kultuskasse. 5194

Ausstellung

mustergültiger Baupläne und Modelle für Kleinwohnungen

im Vortragssaale der Gewerbeschule, Weirichstraße 34.

Geöffnet vormittags von 9 bis 12 und nachmittags 1 bis 6 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Zentralvorstand des Gewerbevereins für Nassau. 5515

Weltausst. St. Louis 1904. Höchste Auszeichnung. Grand Prix



Stottern

heile unter Garantie ohne Rückfall. Risiko ausgeschlossen. Habe selbst schwer gestottert. Auskunft umsonst. Sprechstunde: Sonntag, den 21. Januar, von 10-2 Uhr.

H. Dillich,

Hotel Vogel, am Bahnhof.

Täglich von 5 Uhr ab zu sprechen. 5474

Kirchliche Anzeigen.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Weirichstr. 3, 1. Sonntag, vormittags 8 Uhr: Schrippenfische, Marktstraße 13. Nachmittags von 3 Uhr an: Geseßte Zusammenkunft und Soldaten-Verammlung.

Montag, abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag, abends 8 45 Uhr: Bibelbesprechungs- und Jugendabteilung.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugendabteilung.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Polarenchorprobe.
Freitag, abends 9 Uhr: Geseßte Zusammenkunft.

Sonntag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereins-besuch frei.

Verein vom Bianca Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13. Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlung. Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Schiersteinstr. 29, ein Hausch. mit Garten 3. um. o. Bauplatz zu verk. bei Ch. Herber, Herberstr. 26, Baden. 5501
Ein möbl. Zim. an Alro. 3. um. 5487 Weirichstr. 46, 2. Et. 5578
Wairachstr. 9, 2. Et., möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten sofort billig zu verm. 5578
Weirichstr. 20, Stb., Randorfs-wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 5517

Arbeitsmarkt.

Mehrere tücht. Hausierer auf f. für leicht verk. Artikel gesucht. Hoher Verdienst. Jedermann ist Käufer. Näh. von 10 12 Uhr vorm. Dranienstraße 27, Stb. 1. Et. 5425

Hausierer etc.

verdienet d. Verkauf eines außerord. zuverläßigen Artikels viel Geld. Näh. in der Exped. d. Bl. 5521

Verkäuferin

per sofort für Kolonialwarengesch. gesucht.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5511

Kräftiger Junge

findet einige Stb. Beschäftigung. Dr. Heimerlitz. 47. 5489

Ein Mädchen.

das gute Zeug. aufweisen kann, auf 1. Febr. gef. Weirichstraße 89, l. Etagehaus, 2 Et. 5479

Aa- und Verkäufe

Guten. Zeit mit Einlage wegen Platzm. billig zu verk. 5483 Schulberg 21, 2.

Mehrere Maschinenzüge zu verkaufen oder zu verkaufen. Frau Raabe, Schneiderin, 5475 Heimerlitzstr. 23, B. 1.

1 Kleidergehül 1.50 M., eiferne Wäschegehül 2.50 M., Herren-Überzieher mit Kragen für 12 M., 1. Kleidergehül 18 M., Tisch 2.50 M., zu verk. Weirichstr. 4, 2. Et. 116. 4855

Ein Federhandwagen zu verkaufen. 5488
Weirichstr. 18, 2. Et.

Verf. Maschinenzüge zu verk. Weirichstr. 38, 1. 5482

Veränderungsbauteile (Kornes, gr. vollständiges Bett in Spr. u. Nussbaum, 12, sowie 11. Wäsche, Schrank, Stühle etc., eing. od. zul. billig zu verk. 5515
Weirichstr. 9, Part.

6jähriges Pferd

(Wollfisch, Wallach), für Land-wirtschaft geeignet, preisw. zu verk. Hochstraße 6. 5509

Cello

mit Bogen zu verkaufen 5506
Langgasse 11, 2.

Ein fast neues Mischelbett mit Sprung, steile Matratze m. Reil 45 M., prima gearbeiteter Kastenbett-Divan 48 u. 50 M., Stb., Kleidergehül, mod. Plüsch-garnitur, eine eich. Stb. Schauer-tür mit großen Gläsern 15 M., sehr billig zu verk. 5507
Oranienstr. 27, P. r.

2 gebr. Hobelbänke, eventuell mit Werkzeug, zu kaufen gesucht 5503
Poststraße 20, P. 1.

Ein Paar wenig getragene Schafstiefeln, Größe 40, preisw. zu verkaufen. 5519
Geg. Münchener Stadt, neu, für 4 M. zu verkaufen. 5518
Weirichstr. 20, 1.

Verschiedenes.

Schmitz,

vorm. Ritters Bureau, Weirichstr. 15.

Empfehle männliches u. weibliches Herrschaftspersonal aller Branchen. 5496

Für Schuhmacher! Herren-Häuten, Kälber-, u. Ziegenhäuten u. Fellen 1. Schuh u. Stiefel, 10 M. - Palet 1. 6 M. geg. Nachm. 1922 2. Schürmer, Erlurt.

Gelbbrauner

Schwehund u. Tschel entlassen. 1882
„Kalanerie“ bei Wiesbaden.

8-10,000 M. gesucht auf zuverläßigen Artikel viel Geld. Näh. in der Exped. d. Bl. 5512
an die Exped. d. Bl. 5513

Wer leicht ein. (schö. Beschäftig-mann 500 M. geg. schöne Einricht. od. Waren 3. des. Jind. Off. u. S. 5517 an die Exp. d. Bl. 5520

Zukaufengesucht

Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundbesitz, Geschäfte, Handelsartikel usw. usw. Derartige Angelegenheiten unter Schiffe oder mit Namens-nennung besorgt für alle Zeitungen u. Zeitungen zu deren Original-Zeilen-preisen die Annoncen-Expedition von Danbo & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.

Zeugnis-Abchriften mit Schreibmasch. fertigt sch.n. u. bill. Die Panat. Schreib-hube, Airhaafte 30. 5414

Keller-, Bau- und Doppelpumpen leihweise. 1922 Weirichstraße 11.

Technikum Bingen Maschinenbau & Elektrotechnik. 1. Ingen. Techniker & Werkmeister Chausseebau Progr. frei. 1842/305

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 14. Januar bis 20. Januar 1906. Serie I.

Zweite neu aufgenommene Reise durch das interessante Egipten. Serie II.

Eine neue Reise in Nordafrika

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 bis 45 M. Schiller 15 u. 25 M.

Abonnement. 1938



Allgemeiner Krankenverein

ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende sowie Arbeiter versichern können

Wochenbeitrag 45 Pfg., wöchentliche Krankenrente Mk. 1.60. 6090
Meldestelle: Weirichstr. 16, 2. Etg.

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.

Um

möglichst rasch zu räumen verkaufe ich
ohne Unterschied auf den früheren Preis

ca. **1500**

Kinder-Anzüge u. Paletots

für das Alter von 3—10 Jahren.

Serie I
Mark **2.⁵⁰**

Serie II
Mark **4.⁵⁰**

Serie III
Mark **6.⁵⁰**

Es sind dieses durchweg neue, von dieser Saison stammende
Sachen, welche aus nur soliden Stoffen gearbeitet sind.

Ca. **700**

Herren-Anzüge u. Paletots

durchweg Neuheiten dieser Saison in eleganter chicer Façon

Serie I
Mark **15.—**

Serie II
Mark **24.—**

Ca. **1000** Herren-Buckskinshosen

aus nur äusserst soliden Stoffen und neuesten Dessins.

Serie I
Mark **3.⁵⁰**

Serie II
Mark **5.⁵⁰**

Serie III
Mark **7.⁵⁰**

Die nach vergangener Saison am Lager habenden

Wasch-Anzüge u. Lüster-Sacco's etc.

werden zu und unter Einkaufspreis abgegeben.

Wenn auch momentan Bedarf nicht vorhanden, so liegt es doch in eigenem Interesse, denselben für
später zu decken.

Elegante Anfertigung nach Mass
zu staunend billigen Preisen.

Ernst Neuser,

Wiesbaden,

Kirchgasse 28.

Telefon 274.

Äusserst vorteil-
haftes Angebot.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 2.

Nr. 16

Samstag, den 20. Januar 1906.

21. Jahrgang

Amthlicher Theil

Bekanntmachung.

Samstag, den 20. Januar d. J., nachm.
soll in den Kuranlagen das nachfolgend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 7 Aumtr. Erlenholz.
2. 3 1/2 „ Alazienholz.
3. 4 „ Weidenholz.
4. 45 Bellen.

Zusammenkunft nachm. 3 1/2 Uhr vor der Kronenbrauerei.
Wiesbaden, den 17. Januar 1906. 5367

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Januar d. J., vormittags,
soll im Waldstättchen „Schlösserhof“ das nachstehend bezeichnete Gehölz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 1 Aumtr. eich. Brühlholz.
2. 1 „ birken „
3. 18 „ buchen „
4. 565 buchen Bellen.

Kreditbewilligung bis 1. September d. J.

Zusammenkunft vormittags 10 1/2 Uhr vor Kloster Klarenthal.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu dem Wettbewerb für die Umgestaltung der Kuranlagen der Stadt Wiesbaden waren 102 Entwürfe rechtzeitig eingegangen.

Das Preisgericht, bestehend aus den Herren:

- 1) Bürgermeister Heß zu Wiesbaden,
- 2) Gartenbaudirektor Siebert zu Frankfurt a. M.,
- 3) Gartenbaudirektor Schröder zu Mainz,
- 4) Gartenbaudirektor Enke zu Köln,
- 5) Gartenbaudirektor Ries zu Karlsruhe,
- 6) Beigeordneter Körner zu Wiesbaden,
- 7) Stadtbaurat Frobenius zu Wiesbaden,
- 8) Aurdirektor von Ebmeyer zu Wiesbaden.

hat den 1. Preis mit 1200 Mk. dem städtischen Gartendirektor Tripp zu Hannover,
den 2. Preis mit 1000 Mk. den Herren Martin Reinhard und August Schiffer zu Düsseldorf,
den 3. Preis mit 750 Mk. dem städtischen Garteninspektor Jung zu Köln a. Rh.

erteilt.
Außerdem hat dasselbe vorgeschlagen, 4 Entwürfe und zwar:

1. von Möhl & Schmitz zu München-Bogenhausen,
2. von E. Otte zu Frankfurt a. M.,
3. von B. Göbel, Wien, z. St. in Frankfurt a. M.,
4. von E. May, in Firma Siebmeyer zu Frankfurt a. M.,

zum Preise von je 300 Mark anzukaufen.

Die preisgekrönten und angekauften Entwürfe sind im Festsaal des Rathauses von Sonntag, den 14. bis Sonntag, den 28. Januar 1906 ausgestellt.

Besichtigungszeit an Werktagen von 9—12 Uhr vormittags und 3—4 1/2 Uhr nachmittags, an Sonntagen von 9—12 Uhr vormittags.

Diejenigen Projekte, welche keinen Preis erhalten und auch nicht angekauft sind, werden in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1906 gegen Einlieferung der Quittung vom Votenmeister zurückgegeben, ebenso die für den Kauf der Unterlagen bezahlte Gebühr von 3,00 Mark.

Wiesbaden, den 12. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 18 Dienstrocken, 14 Westen, 29 Hosen und 11 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungsstermin: 20. April 1906. Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis Dienstag, den 23. Januar, vormittags 10 Uhr, verschlossen unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1906.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffsätze eintreten zu lassen.

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
„ „ „ 2. „ „ = 7.50 „
„ „ „ 3. „ „ = 2.50 „

Die normale Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt nur mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Öffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personentransporte dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordnung v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhaus und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhaus entgegen genommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258

Städtisches Krankenhaus.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Jungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausbesserung der Kapelle dagegen wird städtisch nicht bejagt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofs-aufsicht anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Anton Neumann, geboren am 18. August 1873 zu Biebrich, zuletzt Albrechtstraße Nr. 44, Gth. Dach, wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodas dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir erziehen um Mitteilung des gegenwärtigen Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniendienst für das Terrain der Infanterie-Kaserne an der Schwalbacherstraße ist durch Magistrats-Beschluß vom 10. Januar er. endgültig festgesetzt worden und wird vom 22. Januar er. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus 1. Obergesch., Zimmer Nr. 33a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause No. 3 (Hof) sind an folgende oder 1. April d. J. zwei Wohnungen von je vier Zimmer, Küche, Speisekammer, Baderaum, 2 Manfarden und 2 Keller zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause selbst, Eingang rechts, 1 Stiege hoch, vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, sowie im Rathause, Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Magistrat.

Städtische Realschule (in Entw. zur Oberrealschule) am Zietenring und Vorschule.

Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler für die Klassen Sexta bis Untersekunda, sowie für die Vorschule, nimmt der Unterzeichnete täglich in seinem Amtszimmer Nr. 28, I. Obergesch., von 12—1 Uhr entgegen. Dasselbst Auskunft in allen Schulanlegenheiten.

Bei der Anmeldung neuer Schüler sind vorzulegen: Geburts- und Impfschein (resp. Wiederimpfschein) und das letzte Schul- resp. Abgangszeugnis.

Wiesbaden, den 17. Januar 1906.

Der Direktor:

Prof. Dr. Klein.

Städtische Oberrealschule mit Vorschule und (Reform-)Realschulhaus I. C.

Anmeldungen zum Eintritt Ostern 1906 werden in den nächsten 14 Tagen im Anstaltsgebäude, Cranienstraße 7, entgegen genommen, und zwar für die Klassen Sexta bis Untertertia und die Vorschule täglich von 12—1 Uhr Zimmer 16a, für Obertertia bis Oberprima täglich von 11—12 Uhr Zimmer 16.

Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, der Geburts- und Impfschein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Direktor:

Prof. Gth.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verpackte frische, gefalgene und geräucherle Fleisch von Schlachtvieh (Kühen, Kälbern, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Abfuhrvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Abfuhrordnung) eingehalten werden.

Die Abfuhrvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

- | | |
|---|-------------|
| a) Kühen, Kälbern, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln und Schafen | 3.5 & p. Z. |
| b) Schweinen | 2.5 & p. Z. |
- Gewichte unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. R. De f.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Altkam.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz, geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz, geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1906.

Der Magistrat

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pEt. Zinsen giebt und daß die Darlehensnehmer von 8—10 Uhr vormittags und von 2—3 Uhr nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8.30 Uhr:

II. grosser Masken-Ball.

Saal-Oeffnung: 7.30 Uhr.

Anzug: Masken-Kostüm oder Ballettoilette (Herren Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Eintrittspreis: Abonnenten (Inhaber von Jahres-, Fremden-, Saison- und Abonnementskarten für Wiesbaden) gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten bis spätestens Samstag nachmittag 5 Uhr: 2 Mark; Nicht-Abonnenten: 4 Mark.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

1 zu nehmen.

Schöne Violin u. Klavierstücke
empfehlen sich den besten Ver-
einigen Gesellschaften etc. (Balkon)
in bester Ausführung wird über-
nommen. 5379
Mühlstraße 7. Port.

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Umarbeiten von 1 Mk. an.
Reparaturen von 1 Mk. an.
Klambieren, Zahnziehen bis
Amerik. Zahn-Praxis
Union,
Langgasse 4, 1. 5349
Joh. C. König.

Kieler Bücklinge,
3 Stück 20 Pf.,
franz. ger. Feringe.
per Stück 10 Pf.
offert 5436

Altstadt-Konsum,
31 Neugasse 31,
nächst der Goldgasse.
Ein Wirtshändler
sucht Kuchner
zu erfragen in der Expedition
d. Bl. 5426

**kleiner schwarzer, kurzhaariger
Hund**
(Häupchen), vor acht Tagen,
entlaufen.
Wiederbringer gute Belohnung.
5416 Kaiser Friedrichplatz 1.

Achtung!
Wächte mit einem Hocker einen
Jahresabrechnung in **Roastenden**
und **Kalbsfleisch** machen.
Prima Roastenden 70 Pf.
Prima Kalbsfleisch 75 Pf.
Off. unt. E. 2. 46 an die
Exp. d. Bl. 5452

Eine Qual
find alle Hautunreinheiten und
Hautausschläge wie Mitesser, Finnen,
Plechten, Blüthen, Hautröt, Ge-
schwülste etc. Daher gebraucht man
nur **Seifenwasser**.
Seifenwasser-Zeife
v. Bergmann & Co., Rade-
beul, mit Schuymark: Seiden-
wied. d. St. 50 Pf. bei: Ernst
Koch, G. Vortzehl, Otto
Schandau, Otto Siebert, Dro-
gerie Otto Vite. Drogerie
Wobbe, Tammstraße 25, Robert
Sauter, G. W. Voigt, Wilh.
Machenheimer. 577

Ins Auge
allend ist jedes Gesicht ohne Haut-
unreinheiten und Hautausschläge
wie Mitesser, Finnen, Plechten,
Blüthen, Hautröt etc. Daher ge-
brauchen Sie nur **Seifenwasser**.
Seifenwasser-Zeife
v. Bergmann & Co., Rade-
beul, mit Schuymark: Seiden-
wied. d. St. 50 Pf. bei: Ernst
Koch, G. Vortzehl, Otto
Schandau, Otto Siebert, Dro-
gerie Otto Vite. Drogerie
Wobbe, Tammstraße 25, Robert
Sauter, G. W. Voigt, Wilh.
Machenheimer. 577

Langjähriger erprobter Hausarzt
empfiehlt sich den besten Ge-
sellschaften im Ansehn, umändern-
Reparaturen v. Herren u. Damen
Garderoben in u. auß. d. Haus!
Hofstr. 5, Stb. 2. 5309

Bügelkursus erteilt Frau
Wolff, Ge-
mannstr. 7, Stb. 1. 5461

Regelbahnen
find nach einige Tage frei. 1619
Karl Vint.
„Kochermühle“.

**Berühmte
Kartendenterin,**
höheres Entree jeder Angelegen-
heit. 120
Frau Nerger Wwe.,
Mittelstraße 7, 2.
(Gde. Hofstraße).

Reparaturen
an Uhren jeder Art werden
gut und billig ausgeführt unter
2jähriger Garantie.
N. Pelichower,
Uhrmacher. 4686
Mickelsberg 21. Gde. Schulberg.

**Billiger
Schuh-Verkauf**
5115
Marktsr. 22, 1.
Rein Baden. Telefon 894.

Damen finden jederzeit
diele. Aufnahme.
A. Mondrian, Dehmann,
Balkonstr. 27. 6687

Anzündeholz,
fein gespalten, per St. 2.10
Abfallholz,
1.20
frei ins Haus empfindet
H. Piemer,
Dampfschneiderei, Tagelöhnerstr. 96.
Telefon 766. 8238

Gelegenheitskauf!


Die bekannten 5117
Goodyear-Weltkiesel
in Vorkast u. Rahmenarbeitstiefel
für Herren, Damen und Kinder in
versch. Größen und divers. Sorten,
Vorkast, Theophrast- und Wich-
ledersiefel für Herren, Damen u.
Kinder, sowie Hauschuhe u. Pan-
töffeln in enormer Auswahl laßt
man am billigsten
nur Marktstraße 22, 1.
Rein Baden. Telefon 294.

Trauringe
breite sowie Kugelformen in
allen Preislagen. Verkauf nach
Gewicht. Gravieren um-
sonst, worauf gewartet wer-
den kann.
Peter Henlein,
Kirehgas. 40 8796
31 Neugasse 14 21

Mitteldeutsches Antiquariat
WIESBADEN

Joh. August Deffner
Anzündeholz p. St. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 557
D. Wecht. Kranenstr. 7

Dankbarkeit
zwingt mich, gern und unent-
geltlich Hals-, Brust- und
Lungenleidenden jeglicher
Art mitteilen, wie ich durch
ein einziges, billiges u. erfolg-
reiches Naturprodukt von
meinem qualvollen Leiden be-
freit worden bin.
Hebr. Baumg. in Kramm
bei Waff. (Wied.).

**Krankenkasse
f. Frauen u. Jungfrauen**
G. S.
Mittwoch, den 24. Jan. ec.
abends 8 1/2 Uhr, im Saale des
Evang. Vereinshauses, Plattenstr. 2:
**1. ordentliche
Generalversammlung.**

Tagesordnung:
1. Jahresbericht der 1. Vor-
sitzenden.
2. Rechnungsablage des
Kassierers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Voranschlags
für 1906.
5. Statutenänderung (Erhöhung
des Beitrags).
6. Ergänzungswahl zum Vor-
stand u. Verwaltungsaussch.
7. Sonst. Kassenangelegenheiten.
Hierzu werden die stim-
mfähigen Mitglieder mit der Bitte
um pünktliches Erscheinen ein-
geladen.
5465
Der Vorstand.

**Frauen-
Sterbekasse.**
Mittwoch, den 24. Jan. ec.
abends 9 Uhr, im Saale des
Evangel. Vereinshauses, Platten-
straße 2:
**1. ordentliche
Generalversammlung.**

Tagesordnung:
1. Bericht über das Jahr 1905.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Festsetzung des Voranschlags
für 1906.
4. Sonstige Kassen- u. Angelegen-
heiten.
Die stimmbfähigen Mitglieder
werden hierzu mit der Bitte um
pünktliches Erscheinen eingeladen.
5466
Der Vorstand.

**Der
Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener General Anzeiger**
gestaltet sich
um 4 Uhr Nachmittags
kostenlos zur Ausgabe.
Außerdem wird der Arbeitsmarkt jeden Nach-
mittag um 3 Uhr an unserer Expedition,
Mauritiusstraße 8, angehängt.
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“

Stellengefuche
Ingenieur
mit 10jähriger Praxis im all-
gemeinen Maschinen- und
Apparatenbau, sowie Elektro-
technik, speziell Dampfmaschinen
und Rohrleitungen, sucht
vorübergehend (etwa 2 Mon.)
Beschäftigung. 1817
Off. unter G. D. 1817
an die Exp. d. Bl.

Lehrling
gesucht. 5333
Off. unt. F. 5335 an die Exp.
d. Bl. erbeten.
Sohn adreter Eltern kann die
Konditorei unter günstigen
Bedingungen erlernen bei
Ernst Stemmer, Konditor,
5352 Viehbr. a. Rd.

Schlosserlehrling
suchen A. & R. Weckbach,
Döbelnstraße 62,
Stb. Part.
Suche der reeller Vermittlung:
Kellner, Köche, Kedes, Kaden-
sche, Diener, Hausburschen, Kupfer-
rührer, Zellerpöler u. f. w. Bern-
hard Karl, Stellenvermittl., Schul-
gasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044.

**Verfertiger
Buchhalter**
(früher u. gewöhnl. Arbeiter),
frum in en, doppelter un-
amerik. Buchführung, Bilanz-
wesen etc. über, in f. freien
Zeit das Zeichnen von Ge-
schäftsabrechnungen u. dergl.
Off. Off. u. A. P.
Kantstr. 4, 3. 1. 4907

**Lehrlingsstelle
gesucht.**
Für 15jährigen kräft. Knaben
aus guter Familie wird in einer
Lehre
Konditorei
nach Oftern Lehrlingsstelle ge-
sucht, am später auch die Hotel-
küche zu erlernen. Off. Offert.
unter B. 160 an die Exp.
des „Wiesbadener Gen.-Anz.“ er-
beten. 5100

Ein jung, feig. Mädchen sucht
Stelle als Hausmädchen in
besseren Hause. 5365
Näh. Büchstr. 8, Wb. 1. r.
Zung. Mädchen f. Beschäftigung
im Haushalt
Helmstraße 36, Döbelnstr.

Offene Stellen
Männliche Personen.
In Rudesheim
suchen wir einen Korrespondenten.
Off. Offerten erbeten
**Die Redaktion des
Wiesbadener
General-Anzeigers.**

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung
gesucht. Edel'sche Wädr.,
5228 Al. Schulbachstr. 3.
1 Schreinerlehrling
gesucht Balkenstr. 32. 6193
3. Keller, Schreinermeister.

Sattlerlehrling
gesucht. 4956
Grabenstraße 9.
Tücht. Wagner
für dauernd gesucht. Sch. Wecht.
Wagner mit Maschinenbetrieb,
Frankstr. 7. 4921

Suche, f. Mädchen ges. Gut. Vogt.
5243 Puffenstr. 37.

Empfangsfräulein
und für Hilfe im Operationzim.
sowie Braupflichtung des Haus-
halts gesucht. 5459
Jos. Piel, Dentist,
Kleinstr. 97. Part.

Mädchen, vom Lande,
für Küche
und Haus gesucht 5359
Sedamstraße 3. Part.
Saub. f. Mädchen ges. Gut. Vogt.
5243 Puffenstr. 37.

Ein re. Mädchen, zu jeder Arbeit
williges **Mädchen** sofort
gesucht 5356
Helmstraße 46. Part.
Mädchen
zum Glasputzen gesucht.
5360 Sedamstraße 3.
Plöder.
Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht
J. Illmann,
Kirchgasse 21. 5355

Köchin.
Für Mitte März bis 1. Dezemb.
wird eine durchaus perfekte wun-
sch. Köchin mit be en Zeugnissen aus
herrschaftl. Häusern auf Land nach
Schloß Schönberg bei Oberwesel
am Rhein gesucht. Lohn monat-
lich 40 Mk. 1802
Frau von Okerroth,
Coblenz, Rainingerstraße 70.

Monatsfrau gesucht.
Maurstr. 42, 1.
Suche der reeller Vermittlung:
Erzieherin, Kinderfräulein,
Köchinen all. Art, über 30 Haus-
Köchen, Köcher, Land- u. Köchen-
mädchen b. 30 M. Lohn, Servier-
erl., Kaffee- u. Weißkuchner, Melau-
rantköchin, 70 M., fests offene
Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens
Stellennachweis, Schulgasse 7
(Wiesbaden). Bernhard Karl,
Stellenvermittler. 8045

**Hohes
Einkommen
erzielt
Jeder**
auch in den kleinsten
Ortschaften durch
Uebernahme meines
Vertretung.
Keine Versicherung
keines Muster!
Horren von tadello-
sem Raf beloben
ihre Adresse einzu-
senden an 1769
H. Wissmann,
Bielefeld.

Grundstück - Verkehr.
Angebote.
Billig! 25,000 M. Billig!
Schönes Landhaus m. Gärten,
6 Zimmer, Küche und Zubehör,
tadellos im Stande, Gas und
Wasserleitung, nahe beim Walde,
zu verk. Off. u. G. 5448
an die Exped. d. Bl. 5450

Haus
in guter Geschäftslage
mit großer Verhältnisse und Lager-
raum für 50000 Mk. zu verk.
Offerten von Selbstbesitzenden
an d. E. 1 an den Verlag d.
Bl. erbeten. 1819

**Schönes
Haus**
in Wiesbaden zu verkaufen mit
4 hübschen Wohnungen, 4 6 Zim-
m. z. Preis 96,000 Mark. Dasselbe
befindet sich am Kaiser Friedrich-
Ring, ganz nahe der Rheinstraße.
Offert. u. R. N. 5319 an
die Exped. d. Bl. erbeten 5319

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit
10-12 Zimmern, Bad und
reichhaltigem Zubehör, hochfeiner
Einrichtung, schöner freier
Lage, in Waldesnähe, hübsch.
Garten, elektr. Licht, Central-
heizung, Warmwassertreppe, be-
queme Verbindung mit elektr.
Bahn etc. Verleibar jederzeit.
Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Hypotheken-Verkehr.
Angebote.
60 000 Mark
auf 1. Hypothek zu vergeben, auch
geteilt. 1818
Off. sub R. M. 1818 post-
lagernd Viehbrich.

10-15000 Mark
gleich oder 1. April 1906 z. vergb.
3 & G. Fiermich,
5612 Helmstraße 53.

Geld Darlehne in jeder Höhe
unter den best. Bedingungen
drem. an reelle Leute 1576
Hnd. Gertner, Darmst. (Rüch.)

**Hotel-Herrschafts-
Personal**
aller Branchen
finder Reis. wie und beste Stellen
in ersten und feinen Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das
**Internationale
Zentral-Platzierungs-
Bureau
Wallrabenstein**
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau Lisa Wallrabenstein,
geb. Dörner,
Stellenvermittlerin. 4572

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. 1.
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession
finden jederzeit Kost u. Logis für
1 Mk. täglich, sowie fests gute
Stellen nachgewiesen. Sofort oder
später gesucht: Stüben, Köcher,
gärtnerinnen, Köchinen, Haus- u.
Küchenmädchen 1340

150-200 Mk.
monatlicher Verdienst.
auch als Nebenverw.
bietet sich herablassen Pe inen aller
Stände auf solche Weise ohne Fach-
kenntnisse und Wissen. Alles Er-
forderliche gratis u. franko. Off.
unter G. 9022 bei. Heine.
Giesler, Hamburg. 280/119

**Bauplatz,
Sonnenbergerstraße,**
nach dem Bache und den Anlagen
zu gehend, ca. 47 Rutten groß u.
ca. 24 Mr. Front zu verkaufen.
Näheres Langgasse 19,
3998 im Laden.

Haus
in Südviertel
mit 3000 Mk. Ueberfluß zu
verkauf, durch d. drauftragten
Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden, Sedanplatz 7.
Telef. 2314. 8348

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen
gesucht. 5753
Off. in Verbindung. u. Lage erb.
u. J. G. 3751 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Haus,
Lage einerseits, ohne Anzahlung.
mit Abtragung pro Jahr 1000
Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. G. 2475 an
die Expedition d. Bl. 2462

**Hypotheken-
Kapital**
zur 1. und 2. Stelle
suchen jederzeit zur Ver-
fügnung.
Off. u. J. R. 699 a. d. Exp.
d. Bl. erbeten. 71

Große Preisermäßigung

auf sämtliche

Winter-Schuhwaren.

Da infolge der gelinden Bitterung in vielen Winter-Artikeln noch sehr große Vorräte am Lager sind, verkaufe dieselben um möglichst bis Ende dieses Monats damit zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen.

Gleichzeitig mache auf meine enorm billigen Preise in sämtlichen sonstigen Schuhwaren aufmerksam.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Wilhelm Pütz,

Schuhwaren,

Erste Wellrig- und Schwalbacherstraße
und Bismarckring 25.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Abtheilung unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.

Wiesbadener Unterstühungsband.

(Sterbekasse).

Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8 1/2 Uhr:

Erste ordentliche Hauptversammlung

im Saale der „Bayer. Bierhalle“, hier,

Adolfstraße 3.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Bericht des Rechners.
3. Beschlusfassung wegen Niederlegung von Sterbebeiträgen.
4. Festsetzung des Gehaltes des Vorsitzenden.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar:
 - a) des Vorsitzenden,
 - b) des stellvertretenden Vorsitzenden,
 - c) des stellvertretenden Schriftführers,
 - d) von 5 Beisitzern.
6. Wahl der Kassenrevisoren.
7. Wahl der Rechnungsprüfer.
8. Allgemeines.

Außer langjähriger Vorsitzender, Herr Redakteur Carl Rotherdt, lehnt die Annahme einer Wiederwahl ab.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder gebeten.

Der Vorstand.

5230

Volkshilfsverein Wiesbaden.

Geflügelvollständiger Vortrag.

Kunsthistoriker Dr. Wolfram Waldschmidt.

Samstag, den 21. Januar 1906, nach-

mittags 4 1/2 Uhr, im Kaisersaal, Doy-

heimstraße 15.

Venedig und seine Kunst zur Zeit

der Hochrenaissance.

Mit Lichtbildern.

Eintrittspreis 20 Pfennig.

Die Eintrittskarten sind in der Volkshilfschule, Friedrich-

straße 47, I, und an der Tageskasse erhältlich.

Die Vorstandskommission.

5351

Westlicher Bezirksverein.

Mittwoch, den 24. Januar, abends 8 1/2 Uhr,

findet in der Turnhalle, Wellrigstraße 41, eine

Mitglieder-Versammlung

statt, in der verschiedene Bezirksangelegenheiten zur

Besprechung kommen.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein

Der Vorstand.

5440

Gelegenheitskauf.

Herren- u. Burschen-
Paletots u. -Anzüge

für Herbst und Winter in
tadelloser Ausführung, nur
prima Stoffe u. moderne
Garden. Ein Vollen seiner
Herren-Anzüge, auf
Reisbaat gearbeitet (Erfah-
rung für Maß), in enormer Aus-
wahl, einzelne Hosen, Boden-
kappen etc. werden zu fabel-
haft billigen Preisen ver-
kauft. 5118

Nur Marktstraße 22,
1 Etage hoch.

Ein Laden. Telefon 894.
Bitte genau auf Straße zu
achten.

Waschen Sie sich
bei all. Hautunreinigkeiten mit
der vielf. m. höchst. Anzei-
chungen prämierten

Wenzel-Seife

Pat. ges. gesch. Nr. 77732.
Gibt jugendfrisch Teint, weisse
zarte Haut, rosiges Aussehen.
Stück 50 Pfg. in allen
Apotheken, Drogerien, Parfü-
merien etc. Prospekte gratis
durch die alleinigen Fabrikant.
Chr. Wenzel & Co.,
542/125 Mainz.

Sie essen
u. trinken gut

in meinen Weinstuben
Siebstrassenplatz 12
am Dom. 1874

Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Turngesellschaft.

Samstag, den 20. Januar, findet in unserer
närrisch decorierten mit Sägen-Emblemen verzierten Turn-
halle, Wellrigstraße 41:

Karnevalistische Damenführung

mit darauffolgendem Ball hat.

Wir laden hierzu unsere Rärinnen und Herren (Mitglieder)
huldvollst ein und bitten zahlreich zu erscheinen.

Das Komitee.

Der feierliche Einzug des närrischen Komitees findet 8 Uhr 31 statt

5058

Fahrbeamten- u. Bahnsteigschaffner-

Verein Wiesbaden.

Samstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr,

feiert der Verein im Turnerheim, Wellmündstraße 25,
den Geburtstag

Sr. Majestät unseres Kaisers, Wilhelm II.

bestehend in theatralischen Aufführungen mit darauf-
folgendem BALL. Zu dieser Feier ladet der Verein seine

Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höf. ein

Der Vorstand.

NB. Die Feier findet bei Bier statt. 5420

Restaurations zum Hüttchen.

Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mk.

Jeden Morgen warmes Frühstück.

I. V.: Gustav Polzin,

Dotzheimerstr. 22.

5112

Cognac selbst zu machen

Mellinghoff's Cognac - Essenz.

Rezept: Mische 1 Liter Weingeist (Spiritus) mit
1 1/2 Liter Wasser und füge 1 Liter Mellinghoff's Cognac-
Essenz & 75 Pfg. hinzu. Der so erhaltene Cognac ist
von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher
Bekanntheit wie gute französische Marken,
aber 3 bis 4 mal billiger. Ebenso einfach ist auch
die Selbstbereitung von Rum,
Arrak, Likören aller Art,
Limonade-Sirupen, Punch- und Grog-Extrakten aus
Dr. Mellinghoff's Essenzen & 75 Pfg. pr. Fl.
Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, beiliegend
„Die Getränke-Destillierkunst für Jedermann“, welche
über 100 solcher Rezepte wie oben enthält,
bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt
franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind
Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und
bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen
Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur Mellinghoff's
Essenzen aus der bekannten Fabrik von

Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Wiesbaden
bei F. Alexi, Fritz Bernstein, Carl Brodt, A. Cratz,
Reinh. Götzel, Willy Graefé, Apoth. Hassencamp, Medie.,
Drog. Apoth. Lillie, Apoth. A. Müller, F. H. Müller, Frdr.
Rompel, Rich. Seyb, Apotheker Otto Siebert, Oscar
Siebert, W. Schild, Louis Schild, Th. Wachsmuth,
E. Wahl Wwe.

Frühstücke im Kaisersaal.

Am neuen Güterbahnhof

übernimmt das Ausfahren von Waggons, sowie anderer
Lastwagen jeder Art

Karl Güttler,

Doyheimerstraße 103. Telefon 508.

Auch sind daselbst Lagerräume, Keller u. Werk-
stätten zu vermieten.

4326

Antikes Porzellan

zu kaufen gesucht!

Figuren, Gruppen und Gefäße, alt Meissen, Brandenburger, Sächsisch,
Erdmannsdorf, Hymenstadt zu hohen Preisen für Privat-
sammler.

Offert. unt. N. P. 248 an die Exped. des Blattes.

248/374

Kellerskopf.

Die Wirtschaft ist infolge des Neubaus

täglich geöffnet.

Geschäftsinhaber Hr. Bricker.

1631

Masken-Leih-Anstalt

Heinrich Brademann,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Herren- u. Damen-Masken-Kostüme, so-
wie ganze Gruppen, National-Kostüme,
Tier-Kostüme in allen erdenkl. Arten
billig zu verleihen und zu verkaufen.

Größte Auswahl! Telef. 2969.

4576

Möbelfabrik und -Lager,

Hausbrunnstraße 7, Hellmündstr. 43, von

Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der Dampfmaschine, ei Bodenhausen i. L.,
elbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.

Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: Betten, Kleider-
schränke, Dressiroben und Polstermöbel.

Zur gef. Beachtung eben ergeht ein.

1970

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches echtes

Schweinefleisch

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen ab:

Emmer (20-35 Pfd.) 1/2 Mk. sowie in 10 Pfd. Dosen

Ringhafen (15-20-35 „) 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „

Schwenkessel (10-10-60 „) 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „

Zeigbüffel (15-30-50 „) 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „

Wasserkopf (90-40 „) 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „

Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet

Bestes Hamburger Stadtschmalz, garant. reines Schweine-

schmalz, in 10 Pfd.-Dosen 1/2 Mk., 25 Pfd.-Dosen 1/2 Mk., 50 Pfd.-

Dosen 1/2 Mk. 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „ 1/2 „

1670/306

Fidelitas.

Zeitschrift, enthaltend Lustspiele, Soloseenen, Couplets
(mit Musik), Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dergl. Monat-
lich ein Heft, Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke ent-
haltend, 40 Pfg.

Das Vergnügungseck.

1. Bd.: Prologe und Eröffnungsreden bei fest-
lichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für
Dilettanten zum öffentlichen Auftreten, 1 Mk.

Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pfg. 1501

Koch's Sprachführer

für den Selbstunterricht.

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch,
Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Böhmisch, Ungarisch
je 1.60 Mk.; Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Serbisch,
Türkisch, Neugriechisch, Arabisch, Togo je 2.50 Mk.;
Rumänisch 2.— Mk.; Persisch 3.— Mk.; Siamisch 3.00 Mk.;
Japanisch 4.— Mk.; Chinesisch 5.— Mk.

Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Original

SINGER

Nähmaschinen

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Neugasse 26, Wiesbaden.

536

Heilmagnetiseurin und

Masseuse V. Scherg,

Seelgasse 12, 2. Et.

behandelt durch Lebensmagnetismus alle innere und äußere Krankheiten,
speziell veraltete Leiden mit großem Erfolg.

Sprechstunden 11-12 und 1-4 Uhr Sonntags 10-1 Uhr.

5406